



Amtsblatt



der Großen Kreisstadt **Görlitz**

19. Dezember 2023

Nummer 12

32. Jahrgang

*Die Stadtverwaltung
Görlitz wünscht Ihnen
und Ihren Familien ein
frohes Weihnachtsfest
und ein gesundes
Jahr 2024.*



Inhalt

Öffnungszeiten Stadtverwaltung
zum Jahreswechsel Seite 2
Weihnachtsgrüße des
Oberbürgermeisters Seite 3
Jahresrückblick 2023 Seite 3
Statistische Monatszahlen
Oktober 2023 Seite 14
Beschlüsse des Stadtrates
vom 30.11.2023 Seite 15
Stellen-
ausschreibungen Seite 17

Impressum

Amtsblatt Görlitz

Herausgeber:

Große Kreisstadt Görlitz
Vertreten durch den Oberbürgermeister
Octavian Ursu

Verantwortlich für den Inhalt:

Annegret Oberndorfer

Redaktion: Silvia Gerlach

Telefon: 03581 671234

Fax: 03581 671441

E-Mail: presse@goerlitz.de

Internet: www.goerlitz.de

Ein Anspruch auf Veröffentlichung ein-
gereichter lokaler Informationen besteht
nicht.

Verantwortlich für Satz/Druck:

Riedel GmbH & Co. KG, Verlag für Kom-
munal- und Bürgerzeitungen Mittel-
deutschland, Gottfried-Schenker-Straße 1
09244 Lichtenau OT Ottendorf
Telefon: 037208 876-0

Hannes Riedel, Geschäftsführer

Anzeigen und Beilagen über Verlag

Riedel GmbH & Co. KG

E-Mail: anzeigen@riedel-verlag.de

Internet: www.riedel-verlag.de

Vertrieb: Riedel GmbH & Co. KG

Auflagenhöhe: 7.000 Exemplare

Erscheinungsweise: einmal am

3. Dienstag jeden Monats. Die nächste
Ausgabe des Amtsblattes der Großen
Kreisstadt Görlitz erscheint am

16. Januar 2024, Redaktionsschluss

dafür ist am **2. Januar 2024**.

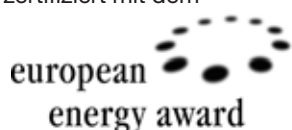
Titelbild: Foto: Axel Lange

Die Amtsblätter liegen im Rathaus, in der
Jägerkaserne, der Stadtbibliothek, den
städtischen Gesellschaften und Einrich-
tungen, Apotheken, Banken, Sparkas-
sen, Tankstellen und vielen weiteren
Stellen kostenlos zum Mitnehmen aus.
Der Verlag verwendet bei der Herstel-
lung des Amtsblattes Papier aus Sach-
sen, welches zu 100 % aus Altpapier
hergestellt wird und das mit dem
„BLAUEN ENGEL“ zertifiziert ist – unser
gemeinsamer Beitrag, um die Stoff- und
Geldkreisläufe regional zu bündeln.

www.goerlitz.de



zertifiziert mit dem



Nachrichten aus dem Rathaus



Öffnungs- und Schließzeiten der Stadtverwaltung Görlitz

Der Dienstbetrieb der Ämter der Stadtverwaltung Görlitz ist zwischen Weihnachten und Neujahr bis auf wenige Ausnahmen eingestellt.

Stadtbibliothek Görlitz

Die Stadtbibliothek ist zwischen Weihnachten und Neujahr wie folgt geöffnet:

23. Dezember, Samstag	09:00 bis 12:00 Uhr
27. Dezember, Mittwoch	10:00 bis 18:00 Uhr
28. Dezember, Donnerstag	geschlossen
29. Dezember, Freitag	10:00 bis 18:00 Uhr
30. Dezember, Samstag	09:00 bis 12:00 Uhr

Achtung: Das Medienrückgabesystem steht vom 23.12.2023 bis 02.01.2024 nicht zur Verfügung.

Die Stadtbibliothek ist ab Dienstag, 02.01.2024, wieder zu den gewohnten Zeiten geöffnet.

Standesamt Görlitz

Zur Anzeige der Sterbefälle hat das Standesamt Görlitz vom 27.12. bis 29.12.2023 in der Zeit von 09:00 bis 11:00 Uhr geöffnet. Bitte benutzen Sie den Eingang Brüderstraße 7 (Fahrstuhl).

Görlitzer Sammlungen für Geschichte und Kultur

In den Häusern Barockhaus Neißstraße 30 und Kaisertrutz gelten folgende Öffnungszeiten:

25. und 26. Dezember:	13:00 bis 16:00 Uhr
27. Dezember:	10:00 bis 16:00 Uhr
28. bis 29. Dezember:	10:00 bis 16:00 Uhr (24. und 31. Dezember geschlossen)
1. Januar 2024:	13:00 bis 16:00 Uhr
ab 2. Januar 2024:	10:00 bis 16:00 Uhr

Die Oberlausitzische Bibliothek der Wissenschaften (OLB) hat ihren letzten Öffnungstag vor Weihnachten am 21. Dezember von 10:00 bis 17:00 Uhr. Ab dem 2. Januar (geöffnet von 10:00 bis 17:00 Uhr) können die Leserinnen und Leser die OLB wieder zu den regulären Öffnungszeiten besuchen.

Infos zu den Öffnungszeiten unter: <https://www.goerlitzer-sammlungen.de/de/Besuch-planen.html>

Die Friedhofsverwaltung des Eigenbetriebes Städtischer Friedhof ist geöffnet:

28. Dezember, Donnerstag	09:00 Uhr bis 12:00 Uhr
29. Dezember, Freitag	09:00 Uhr bis 12:00 Uhr

Außerhalb der Öffnungszeiten sind Termine nach telefonischer Absprache (Telefon 03581 4010129) möglich!

Verteilung des Abfallkalenders 2024

Die Abfallkalender des Landkreises Görlitz werden im Dezember durch die beauftragte Verteilfirma MVD Medien Vertrieb Dresden GmbH an alle Haushalte verteilt.

Er enthält die Entsorgungstermine, Doppelkarten zur Anmeldung von Sperrmüll sowie Elektro- und Elektronikschrott, ein Verzeichnis über die Wertstoffhöfe und Annahmestellen im Kreisgebiet, die Verkaufsstellen von Rest- und Gartenabfallsäcken sowie Anzeigen von Partnern und Gewerbebetrieben.

Wer im Dezember keinen Abfallkalender erhalten hat, kann sich ab dem 2. Januar 2024 von Montag bis Freitag in der Zeit von 08:30 Uhr bis 12:00 Uhr sowie Dienstag und Donnerstag von 13:30 Uhr bis 18:00 Uhr telefonisch unter der Nummer 03588

261-716 oder per E-Mail an info@aw-goerlitz.de melden, damit eine Zustellung bzw. Zusendung noch erfolgt.

Abfall-App für den Landkreis Görlitz

Smartphone-Nutzer können die Abfall-App für den Landkreis Görlitz nutzen. Die App erinnert zuverlässig an alle Entsorgungstermine und hält viele nützliche Funktionen bereit. Sie kann im jeweiligen App-Store für Apple- oder Android-Smartphones heruntergeladen werden:

<https://apps.apple.com/de/app/lk-gr/id1485735617?l=de&ls=1> (für iOS)
<https://play.google.com/store/apps/details?id=de.k4systems.lkgr> (für Android)

Liebe Görlitzerinnen und Görlitzer,

die Tage zu Weihnachten und um den Jahreswechsel sind für uns eine Zeit der Besinnlichkeit. Sie sind von Zusammenhalt und der Hoffnung auf Frieden geprägt.

Das vergangene Jahr hat uns leider erneut vor Augen geführt, dass sich unser Wunsch nach Frieden nicht erfüllt hat. In vielen Teilen der Welt leiden Menschen, darunter unschuldige Kinder, unter Krieg und Terror. Dies erfüllt uns mit Trauer und Mitgefühl.

Sie alle, liebe Görlitzerinnen und Görlitzer, stehen in Ihrem Leben vor den unterschiedlichsten Herausforderungen, die unsere Zeit mit sich bringt und die nicht immer leicht zu bewältigen sind.

In den Tagen um Weihnachten ist es deshalb umso wichtiger, abseits des Alltags den Blick auf die Freuden und Lichtblicke im Leben zu richten und Dankbarkeit zu empfinden. In Deutschland in Frieden leben zu dürfen, ist ein großes Glück, das

nicht selbstverständlich ist und das es zu bewahren gilt.

Lassen Sie mich Ihnen für Ihr vielfältiges Engagement und Ihre Tatkraft in den Unternehmen, Vereinen, Institutionen und Organisationen herzlich Danke sagen. Danke allen, die sich in unsere Stadtgesellschaft einbringen, die ihre Zeit in den Dienst der Allgemeinheit stellen und die für ihre Mitmenschen da sind.

Ich wünsche Ihnen allen, auch im Namen aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung Görlitz, ein frohes, friedvolles und besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Start ins neue Jahr 2024.

Bleiben Sie gesund und seien Sie herzlich begrüßt

Ihr

Octavian Ursu

Oberbürgermeister der Stadt Görlitz



Das Jahr 2023 – Ereignisrückblick

JANUAR

Das Jahr 2023 begann für Oberbürgermeister Octavian Ursu, Bürgermeister Rafal Gronicz und den Geschäftsführer der Görlitzer Verkehrsbetriebe (GVB), André Wendler mit einer Probefahrt der verlängerten Buslinie A, die seitdem auch das Zgorzelecer Stadtzentrum anfährt. Für Fahrten beider Stadtverkehrsbereiche steht das **Europastadt-Ticket** zur Verfügung, das im Geltungsbereich des ZVON-Tarifs im Stadtverkehr Görlitz, der **grenzüberschreitenden Linie A**, den Trilex-Zügen zwischen Görlitz und Zgorzelec sowie den Linien 3, 4 und 5 im Stadtgebiet Zgorzelec gültig ist.

Diesem für die Europastadt Görlitz/Zgorzelec bedeutenden Meilenstein schloss sich wenige Tage darauf eine weitere hervorragende Nachricht an: Ministerpräsident Michael Kretschmer übergab einen Fördermittelbescheid in Höhe von rund **33 Millionen Euro für das Projekt „ÖPNV-Modellstadt Görlitz“** an die Görlitzer Verkehrsbetriebe. Diese Zuwendung wird für die Beschaffung von acht innovativen Straßenbahnzügen inklusive Ausstattung verwendet, die den ersten Teil des Gesamtvor-



Neujahrsempfang des Oberbürgermeisters 2023 bei Siemens Energy

Foto: Nikolai Schmidt

habens „ÖPNV-Modellstadt Görlitz“ darstellen. Mit diesem Vorhaben wird eine zukunftsweisende, klimaneutrale und barrierefreie Verkehrslösung für unsere Stadt geschaffen.

Unter dem Motto „**Wandel und Transformation**“ fand nach dreijähriger pandemiebedingter Pause Mitte Januar der **Neujahrsempfang** des Oberbürgermeisters statt. Der Einladung zu Siemens Energy waren zahlreiche Gäste und viele Bürgermeisterinnen und Bürgermeister aus dem Landkreis gefolgt. Neben Ministerpräsident Michael Kretschmer waren u. a. auch der irische Botschafter Nicholas O'Brien sowie der Wirtschaftswissenschaftler Pater Dr. Justinus Pech anwesend. Oberbürgermeister Octavian Ursu warb in seiner Rede für eine leistungsfähige Wirtschaft und exzellente Wissenschaft als Voraussetzungen für Wohlstand und Lebensqualität in der Europastadt.

In der Januarsitzung beschloss der Stadtrat die Einrichtung der 5. Oberschule zum **Schuljahresbeginn 2026/2027**.

Die Jahreshauptversammlung der Freiwilli-

gen Feuerwehr stand unter dem Zeichen von zwei Jubiläen, die in diesem Jahr begangen wurden:

50 Jahre Jugendfeuerwehr und 175 Freiwilliges Feuerwehrlöschwesen in Görlitz.

FEBRUAR

In Veranstaltungen sowie über umfangreiches Informationsmaterial, die städtische Homepage und die Medien erläuterte die Stadtverwaltung Görlitz zusammen mit dem beauftragten Planungsbüro die Hintergründe und Details der **Neugestaltung des Elisabethplatzes**.

Der **Internationale Brückepreis** der Europastadt Görlitz/Zgorzelec 2022 wurde im Kulturforum Görlitzer Synagoge an die Schriftstellerin und Nobelpreisträgerin **Herta Müller** vergeben. Sie erhielt den Preis für ihren unermüdlichen Einsatz für die Werte der Demokratie, gegen Unwahrheit und gegen jegliche Diktatur.



Herta Müller ist die Preisträgerin des Brückepreises 2022

Foto: Paul Glaser

Die neue **Kita „Südstadtkinder“** an der Fichtestraße wurde nach knapp zwei Jahren Bauzeit offiziell den Kindern und Kita-Leiterin Manja Buhse mit Team übergeben.

Am 24. Februar und am 1. März gedachten Vertreterinnen und Vertreter der Kirchen und der Stadtgesellschaft mit **Friedensgebeten** gemeinsam an den völkerrechtswidrigen Angriffskrieg gegen die Ukraine.

MÄRZ

Der **Stadttrat** beschloss das **gebietsbezogene integrierte Handlungskonzept**

(GIHK) für das Fördergebiet „Gründzeitliche Kernstadt“ und die Einstellung der Mittel in den Doppelhaushalt 2023/2024 sowie in die mittelfristige Finanzplanung bis 2027.

Martin Kremer, Generalkonsul der Bundesrepublik Deutschland in Breslau, trug sich bei einem Gespräch über die weitere Entwicklung der Zusammenarbeit mit den polnischen Partnern und das grenzüberschreitende Fernwärmeprojekt der Europastadt Görlitz/Zgorzelec ins Goldene Buch der Stadt ein.

Der Startschuss für die **Renovierung der Bahnsteighalle** des Görlitzer Bahnhofes wurde gegeben. Bis Ende 2025 erneuert die Deutsche Bahn (DB) das komplette Dach, dessen Träger, die Oberlichter und die grünen Fenster, sodass eine attraktive, helle und moderne Gleishalle entsteht. Außerdem baut die DB einen weiteren Aufzug, damit alle drei Bahnsteige barrierefrei zugänglich sind.

Unter dem Motto **„GEMEINSAM – Bildungslandschaften gestalten – Partner vernetzen – Inklusion leben“** fand ein dreitägiger Kongress in Görlitz statt. Ziel der Veranstaltung war, mit vielfältigen Praxis- und Fachbeiträgen die Möglichkeiten zur Weiterentwicklung der schulischen Inklusion in Sachsen aufzuzeigen.

Zu dieser Zeit fanden auch Dreharbeiten für den **Kinofilm „Mit der Faust in die Welt schlagen“** in Görlitz und Umgebung statt. Das Drehbuch basiert auf der literarischen Vorlage des in Görlitz ansässigen Autors Lukas Rietzschel. Voraussichtlich im Herbst 2024 wird der bundesweite Kinostart des Films sein, in dem u. a. Görlitz wieder auf der Leinwand zu sehen ist.

Oberbürgermeister Octavian Ursu traf sich mit **Dariusz Pawłowski, dem neuen Botschafter der Republik Polen** in Deutschland. Er war u. a. Vorsitzender des Vorstandes der Stiftung „Polnisch-Deutsche Aussöhnung“ und bis November letzten Jahres Geschäftsführer des Deutsch-Polnischen Jugendwerks (DPJW) in Warschau. Bei dem Treffen in Berlin nahm auch der **Konsul der Republik Polen, Marcin Król**, teil. Im Mittelpunkt der Gespräche standen das grenzüberschreitende Fernwärmeprojekt der Europastadt Görlitz/Zgorzelec und die Bedeutung der deutsch-polnischen Zusammenarbeit in der Europastadt.

Im Zuge des **50-jährigen Jubiläums** beging die **Arbeitsgemeinschaft Historische Städte** den Jahrestag im Rahmen eines Parlamentarischen Abends in der sächsischen Landesvertretung in Berlin. Dabei haben die Mitglieder der AG eine Berliner Erklärung unterzeichnet, mit der für eine behutsame und am Menschen orientierte Stadtentwicklung, für lebensnahe Lösungen in Sachen

Klimagerechtigkeit und Mobilitätswende sowie den Erhalt und die Pflege der Baukultur eingetreten wird.

Eine gute Nachricht erreichte Görlitz als Industriestandort: Der Schienenfahrzeughersteller **ALSTOM** erhält einen Großauftrag aus Leipzig. Das Unternehmen baut im Auftrag der HeiterBlick GmbH in den kommenden drei Jahren die **Wagenkästen für die neuen Straßenbahnen der Leipziger Verkehrsbetriebe**.

Am rohbaufertigen **Senckenberg-Campus** an der Bahnhofstraße wurde das **Richtfest** gefeiert. Der Komplex bietet künftig Platz für die Arbeitsräume, Sammlungen und Labore der Forschungsabteilungen Bodenzooologie, Zoologie und Botanik. Es handelt sich dabei um eine der größten baulichen Investitionen des Freistaates Sachsen im Forschungsbereich.

Mit der **Construction Future Lab gGmbH**, einer Tochtergesellschaft der Technische Universität Dresden, wird Görlitz als Forschungs- und Wissenschaftsstandort weiterentwickelt. Für das erste Teilprojekt hat Regionalentwicklungsminister Thomas Schmidt im historischen Saal des Rathauses an Prof. Jürgen Weber, Prof. Jens Otto, Prof. Frank Will und deren Wissenschaftsteam einen **Fördermittelbescheid über 9,1 Millionen Euro** übergeben. Die TU Dresden hat das Projekt seit mehreren Jahren mit der Stadt Görlitz entwickelt.

In der März-Stadtratssitzung wurden unter anderem der Beschluss zur **Würdigung** von Fußball-Legende **Hans-Jürgen „Dixie“ Dörner** und der **Finanzierungs- und Bauentschluss zur Erneuerung des Elisabethplatzes** (Platzmitte-West) gefasst.

APRIL

Anlässlich des **50. Geburtstages der Görlitzer Jugendfeuerwehr** gab es Anfang April eine Feier auf dem Hof der Feuerwache an der Krölstraße gemeinsam mit den Kindern und Jugendlichen.

In großem Respekt vor der Lebensleistung des im Januar 2020 verstorbenen **Bürgermeisters Ulf Großmann** wurde ein **Erinnerungsort mit der Bronzeplastik „Der große Gehende – der nächste Schritt“** des Bildhauers Erik Neukirchner geschaffen und gemeinsam mit Bürgerinnen und Bürgern der Stadt Görlitz, Wegbegleiterinnen und Wegbegleitern, Freundinnen und Freunden sowie Familienangehörigen der Öffentlichkeit vorgestellt.

Die Bauarbeiten an der neuen **Kidrontalbrücke** im Görlitzer Norden sind nun offiziell abgeschlossen. Zuvor diente das Bauwerk im Zuge der Bauarbeiten an der Blockhausbrücke als provisorische Fußgängerbrücke über die Bahnstrecke der DB AG.

Der Stadtrat gab sein Votum unter anderem für die **Weiterführung der strategischen Förderung** des bürgerschaftlichen Engagements in Görlitz auf Grundlage der bisherigen Leistungen im Rahmen des Netzwerkprogramms **Engagierte Stadt unter Trägerschaft des Görlitz für Familie e. V.**

MAI

Beim **Besuch** einer kleinen Görlitzer Delegation in der **Partnerstadt Wiesbaden** standen viele Programmpunkte und Begegnungen auf der Agenda, wie beispielsweise die Besichtigung des RheinMain Congress-Centers (RMCC) und die Podiumsdiskussion im Großen Festsaal des Wiesbadener Rathauses zum Thema „25 Jahre Europastadt Görlitz – Was kann die Europastadt Wiesbaden davon lernen?“

Im vergangenen Dezember hatte der Stadtrat **Shlomo Graber** zum Ehrenbürger der Stadt Görlitz ernannt. Der Vorschlag dafür kam vom Aktionskreis für Görlitz, Jochen Rudolph und Prof. Rolf Karbaum. Weil er aus gesundheitlichen Gründen verhindert war, nach Görlitz zu kommen, verlieh Oberbürgermeister Octavian Ursu ihm die **Ehrenbürgerwürde** in Basel.



Oberbürgermeister Octavian Ursu mit dem Ehrenbürger Shlomo Graber

Foto: Florian Krätschmer

Eine Vielzahl von Besucherinnen und Besuchern feierte das **25-jährige Bestehen der Europastadt Görlitz/Zgorzelec**. Über 70 Engagierte aus Vereinen und Unternehmen sowie viele Gastronomen nahmen am Fest teil und machten es zu einem besonderen Ereignis. Auf der Bühne an der Vierradenmühle wurde ein abwechslungsreiches Programm mit vielen Höhepunkten geboten.

Zum zweiten Mal fand im Kulturforum Görlitzer Synagoge die Veranstaltung „**Tacheles. Die Görlitzer Rede**“ statt. Unter diesem Titel spricht in jährlichem Abstand eine Persönlichkeit des öffentlichen Lebens und bezieht sich dabei auf aktuelle Themen und zugleich auf die ursprüngliche Bestimmung und Geschichte der Synagoge. Die diesjährige „Görlitzer Rede“ wurde von **Professor Dr. Michael Wolffsohn unter dem Titel „3000 Jahre Jüdische Weltgeschichte – 75 Jahre Israel“** gehalten.

Im Stadtrat wurde Oberbürgermeister Octavian Ursu beauftragt, die **Sportstättenentwicklungsplanung und das Betriebs- und Nutzungskonzept „Kulturforum Görlitzer Synagoge“ fortzuschreiben**. Des Weiteren beauftragte der Stadtrat den Oberbürgermeister, die **Planung des 1. Bauabschnittes zur Errichtung einer Seepromenade vor Deutsch Ossig bis zum Baubeschluss fortzuführen**.

Ministerpräsident Michael Kretschmer überbrachte dem **Förderschulzentrum „Mira Lobe“ einen Fördermittelbescheid aus Mitteln des Freistaates Sachsen von rund 4,2 Millionen Euro**. Damit kann die vor rund drei Jahren zugesagte Gesamtanierung im Anschluss an die Grundschule Königshufen begonnen werden.

Bei der jährlich stattfindenden gemeinsamen Stadtratssitzung der Europastadt Görlitz/Zgorzelec wurde der **Ehrentitel „Für Verdienste um die Europastadt Görlitz/Zgorzelec“** an den KulturBrücken Görlitz e. V. für ihr **CYRKUS Projekt** und die **Grundschule Nr. 2 „Jarosław Iwaszkiewicz“** mit den Integrationsklassen aus Zgorzelec verliehen.

JUNI

Mehr als 1.700 Läuferinnen und Läufer gingen beim **18. Europamarathon** in Görlitz/Zgorzelec an den Start. Den Startschuss dazu gaben Oberbürgermeister Octavian gemeinsam mit seinem polnischen Amtskollegen Rafal Gronicz. Ohne die vielen engagierten Organisatorinnen und Organisatoren und die zahlreichen Sponsorinnen und Sponsoren wäre dieses traditionsreiche Sportereignis nicht möglich.

Am **17. Juni** war der **70. Gedenktag des Volksaufstandes in der DDR**. Aus diesem Anlass gab es verschiedene Programmpunkte in Görlitz: Kranzniederlegungen auf dem Postplatz, Eintrag ins Goldene Buch der Stadt Görlitz der Ehrengäste Prof. Dr. Stephan Harbarth, Präsident des Bundesverfassungsgerichtes und Bronisław Komorowski, Präsident der Republik Polen a. D., in Anwesenheit von Ministerpräsident Michael Kretschmer und die zentrale Festveranstaltung des Freistaates Sachsen im Kulturforum Görlitzer Synagoge mit zahlreichen Gästen aus Politik, Zivilgesellschaft, Kirchen, Kultur und Wirtschaft.

Zum **„Tag der offenen Sanierungstür“** stellten sich nach vierjähriger Pause 20 Objekte – während oder nach der Sanierung – vor. Außerdem startete an dem Sonntag die EU-Kampagne „Europa in meiner Region“ im Brautwiespark. Hier war auch Dörte Pardo López von der Generaldirektion Regionalpolitik und Stadtentwicklung der EU-Kommission dabei.

Die 2022 verstorbene Fußball-Legende aus Görlitz, **Hans-Jürgen (Dixie) Dörner**, hat seinen eigenen **Weg am Stadion der Freundschaft** erhalten. Bei der Einweihung waren seine Lebensgefährtin Annett Haßpacher, Carsten Liebig, Präsident des NFV Gelb-Weiß Görlitz und der DFB-Vizepräsident Hermann Winkler neben vielen Vertretern aus Sport, Politik und Stadtgesellschaft dabei. Anschließend spielten die Traditionsmannschaften von Dynamo Dresden, NFV Gelb-Weiß Görlitz, Bundesliga Ost und OST Fußball Traditionsteam im Stadion der Freundschaft Fußball. Das Dixie-Dörner-Gedenktornier wurde vom NFV Gelb-Weiß Görlitz und der Stadt Görlitz organisiert.

Das Ende der **Jüdischen Gedenkwoche** wurde im Kulturforum Görlitzer Synagoge mit einem Fest begangen. Dabei gab auch Brückepreisträgerin Bente Kahan mit einem polnisch-ukrainischen Kinderchor ein Konzert.

Bereits zum dritten Mal fand der **„Görlitzer Familiengipfel“** statt. Auf Einladung der Gleichstellungsbeauftragten der Stadt Görlitz und des Görlitz für Familie e. V. kamen Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus Politik, Verwaltung und Zivilgesellschaft zusammen, um gemeinsam über familienrelevante Themen zu sprechen.

In der Junisitzung fasste der Görlitzer Stadtrat unter anderem den **Baubeschluss „Gesamtanierung Förderschulzentrum Königshufen 5. BA“**.

Nach mehr als zwei Jahren Bauzeit wurde die **Blockhausstraße** mit der Blockhausbrücke wieder für den Verkehr **freigegeben**. Der Neubau erstreckt sich über eine Länge von etwa 158 Metern und ist gleichfalls eine wichtige Infrastrukturmaßnahme, um die Elektrifizierung der Bahnstrecke vom polnischen zum deutschen Eisenbahnnetz zu ermöglichen.



Blockhausbrücke für den Verkehr freigegeben

Foto: Juliane Zachmann

JULI

Der Radklassiker **„Rund um die Landeskronen“** ging bereits in sein 86. Jahr. Den Startschuss für die Wettkämpfe gab Oberbürgermeister Octavian Ursu und dankte Jürgen Schmidt, dem Abteilungsleiter Rad-

sport beim Postsportverein Görlitz e. V. und den vielen Helferinnen und Helfern für die Organisation und Durchführung dieser gelungenen Sportveranstaltung.

Eine 12-köpfige Tischtennis-Delegation aus Görlitz, bestehend aus Spielern vom SV Koweg Görlitz e. V. sowie des Post SV Görlitz – Tischtennis, hat am ersten Juliwochenende am **Tischtennis-Turnier der Wiesbadener Partnerstädte** teilgenommen.

Zum 27. Mal verwandelten sich beim **ViaThea-Straßentheaterfestival** die Straßen, Parks und Plätze in eine riesige Freiluftbühne. Passend zum 25-jährigen Jubiläum der Europastadt stand das Festival in diesem Jahr unter dem Motto „Europastadt“.

Der **Naturschutz-Tierpark Görlitz-Zgorzelec** wird im Rahmen des Strukturwandels weiter gestärkt. Ministerpräsident Michael Kretschmer hat die **Zuwendungsbescheide** für die ersten beiden Teilprojekte übergeben. Neben Veränderungen und Verbesserungen der Infrastruktur, wie dem Bau eines neuen Parkplatzes, kann somit auch die Errichtung von artgerechten Gehegen für bedrohte Tierarten weiter vorangetrieben werden.

Mehr als 70 Töpferwerkstätten aus Deutschland, Polen und Tschechien präsentieren ihr Kunsthandwerk beim **Schlesischen Tippelmarkt** und boten vielfältige Töpferwaren den vielen Besucherinnen und Besuchern an.

Die **Kindermiasto Zgorlitz** ist eine Stadt im Miniaturformat, in der die Kinder das Sagen haben. Dieses Jahr war sie vom **18. bis 27. Juli** im Zgorzelecer Teil der Europastadt.

AUGUST

Das **Gedenken an den Bau der Berliner Mauer** und die Kranzniederlegungen am Gedenkstein für die Opfer des Mauerbaus an der Reichertstraße 112 fanden am 13. August statt. Die Ansprachen hielten Landrat Dr. Stephan Meyer sowie Bürgermeister Benedikt M. Hummel.

Der **erste Schultag** nach den Sommerferien war somit auch der Start für die ABC-Schützen in das Schulleben. Gemeinsam mit Tierparkdirektor Dr. Sven Hammer und dem beliebten Panda-Maskottchen besuchte Oberbürgermeister Octavian Ursu die Erstklässler der Grundschule Wein- hülbel.

Auch in diesem Jahr feierten die Görlitzerinnen und Görlitzer mit ihren Gästen das **Altstadtfest**. Neben der offiziellen Eröffnung durch Oberbürgermeister Octavian Ursu und dem Zgorzelecer Stadtoberhaupt Rafał Gronicz auf der Altstadtbrücke gab es viele weitere Höhepunkte und Ereignisse rund um das Fest. So konnte erneut die **Fach-**



Meridianpreisträger 2022 wurden auf dem Altstadtfest geehrt.

Foto: Paweł Sosnowski

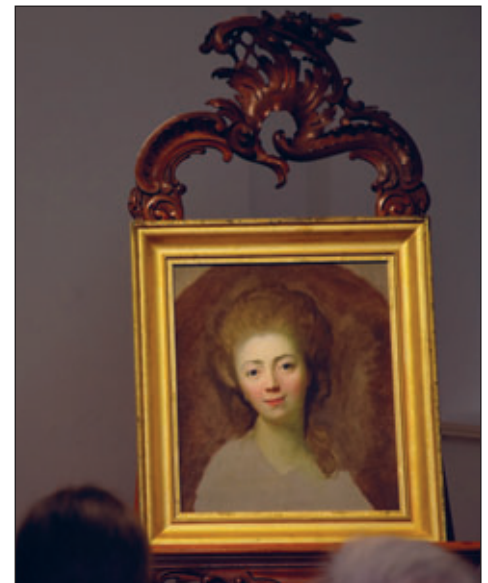
kräftebörse im Rathaus stattfinden. Auf der großen Obermarktbühne fand die Verleihung des Ehrenamtspreises „**Meridian des Ehrenamtes**“ an Dr. Constanze Hermann, Reiner Mönlich, den Basketballverein GBC Squirrels e. V., Dagmar Pfeiffer und Detlef Lübeck statt. Des Weiteren wurde im Rahmen des Altstadtfestes ein Treffen der Oberbürgermeister und Bürgermeister des Sechsstädtebundes initiiert. Karsten Vogt (Bautzen), Roland Dantz (Kamenz), Oberbürgermeister Thomas Zenker (Zittau), Albrecht Gubsch (Löbau) und von polnischer Seite Rafał Gronicz sind zu diesem Anlass nach Görlitz gekommen.

Zahlreiche Gäste und Radfahrer kamen zum neuen **Fahrrad-Rastplatz** nach Görlitz/Klingewalde, um gemeinsam diesen feierlich zu eröffnen. Auf einer Fläche von etwa 650 qm stehen für Radfahrer und Erholungssuchende nun Bänke, Tische sowie eine moderne Fahrradabstellanlage zur Verfügung. Ebenfalls gibt es dort eine Rasthütte, Spielgeräte für Kinder und eine E-Bike-Ladestation.

SEPTEMBER

Das **30-jährige Jubiläum** der Wiederbe- gründung des **Allgemeinen Unternehmerverbandes Görlitz und Umgebung** wurde mit einer Festveranstaltung begangen.

Ein **Gemälde des Malers Anton Graff** war 78 Jahre verschollen. Nun konnte es wieder in Görlitz begrüßt werden und wird dauerhaft im Barockhaus ausgestellt. Wichtige Unterstützung für die Rückholung des Gemäldes gab es dafür von der Sächsischen Landesstelle für Museumswesen bei den Staatlichen Kunstsammlungen Dresden, vom Förderverein „Freunde der Görlitzer Sammlungen“ sowie durch die 50 Spen-



Bildnis einer jungen Frau

Foto: Silvia Gerlach

rinnen und Spender, die die Crowdfunding-Aktion auf der von den Stadtwerken Görlitz betriebenen Plattform Görlitz Crowd unterstützt hatten.

Rund 160 Radsportlerinnen und Radsportler starteten auf der Altstadtbrücke beim **European Peace Ride (EPR)**. Die Gruppe legte eine Strecke von 500 Kilometern durch Polen, Tschechien und Sachsen zurück mit insgesamt 5800 Höhenmetern. Die Veranstaltung bezog sich auf den Gedanken des Friedens und der Zusammenarbeit über Grenzen hinweg.

Im Februar 2021 wurde der Baubeschluss zur Errichtung eines Neubaus für die Freiwillige Feuerwehr Innenstadt auf der Cottbuser Straße gefasst. Das **Feuerwehrhaus Innenstadt** konnte nun offiziell eingeweiht und an die Kameradinnen und Kameraden

übergeben werden. Damit wurde zugleich der Zusammenschluss der Ortsfeuerwehren Klingewalde/Königshufen und Stadtmitte zu einer Feuerwehr vollzogen. Zugleich stand an dem Tag das 175-jährige Jubiläum der Freiwilligen Feuerwehr Görlitz im Mittelpunkt der Feierlichkeiten.

Der **17. Studierendenworkshop des Deutschen Nationalkomitees für Denkmalschutz** mit dem Thema „Deutsch-Ossig und die Braunkohle – Identität, Gedächtnis und Zukunft einer Tagebaurestlandschaft“ fand in Görlitz statt. Das Forschungsprojekt konzentrierte sich auf die Nachwirkungen des ehemaligen Braunkohle-Großtagebaus und die damit verbundenen räumlichen und sozialen Veränderungen in der Region. Die Studierenden arbeiteten in interdisziplinären Teams an Nachnutzungs- und Entwicklungskonzepten für diesen Ort, von dem heute nur noch wenige Gebäude erhalten sind.

Gemeinsam mit Hartmut Wilke, dem Leiter des Amtes für Stadtentwicklung, nahm Oberbürgermeister Octavian Ursu einen **Fördermittelbescheid aus dem Programm „Nachhaltige integrierte Stadtentwicklung EFRE 2021–2027“** für die Stadt entgegen. Görlitz erhält rund 8,8 Millionen Euro aus dem EFRE-Programm und vom Freistaat Sachsen. Der Görlitzer Stadtrat hatte im Frühsommer ein Investitionspaket in Höhe von 11,4 Millionen Euro beschlossen, von denen 8,8 Millionen Euro aus dem EFRE-Programm und vom Freistaat Sachsen beantragt wurden.

Bei schönstem Wetter fand das bereits **17. Familienfest des „Lokalen Bündnisses Görlitz für Familien“** auf dem Marienplatz statt. Das Fest stand unter dem Motto „Familien verändern die Welt“ und bot Familien sowie Besucherinnen und Besuchern zahlreiche Aktionen, ein buntes Bühnenprogramm, Infostände u. v. m.

Rund 200 Oldtimer rollten bei der **11. Rallye Elbflorenz**, auf ihrem Weg durch Sachsen, Polen und Tschechien auch durch Görlitz. Sie wurden mit einer Eurpastadturkunde begrüßt.

Die 15. Folge der Krimiserie **„Wolfsland“** mit Yvonne Catterfeld und Götz Schubert in den Hauptrollen wurde wieder in Görlitz und Umgebung gedreht.

Die Stadt Görlitz und die Telekom Deutschland GmbH unterzeichneten eine gemeinsame Erklärung zum geplanten **Ausbau der Breitband-Infrastruktur**. Die Telekom beabsichtigt, das Telekommunikationsnetz im Gebiet der Stadt Görlitz eigenfinanziert auf ein modernes Glasfasernetz aufzurüsten – 13.500 Haushalte werden davon profitieren.

Der Haushaltsausschuss des Bundestages hat die Ergänzung der Fördersumme über das am 15. Juni 2023 beantragte Erweite-

rungsmodul „Nachhaltigkeit“ im Rahmen des Programmes **„Zuschüsse für investive Kulturmaßnahmen im Inland – Kulturinvest 2023“** von rund 10,7 Millionen Euro für die Görlitzer Stadthalle bestätigt.

In seiner Septembersitzung beschloss der Stadtrat unter anderem, dass die Stadtwerke Görlitz AG als künftiger Konzessionsnehmer im Ergebnis des Auswahlverfahrens zur Vergabe der **Dienstleistungskonzessionen für die Trinkwasserversorgung und Abwasserbeseitigung** ausgewählt werden. Mit dem **Beschluss zur Klimaneutralität** der Stadt Görlitz bestätigte der Stadtrat die Zielsetzung, die Klimaneutralität der Stadt Görlitz anzustreben und bestenfalls bis zum Jahr 2030 zu erreichen.

OKTOBER

Die **Europastadt GörlitzZgorzelec** präsentierte sich als **Teil des Zipfelbundes** anlässlich des Bürgerfestes zum Tag der Deutschen Einheit in Hamburg. Gemeinsam mit List auf Sylt im Norden, Oberstdorf im Süden und Selfkant im Westen Deutschlands lud das einzigartige Bündnis traditionell zum Besuch der Zipfelorte ein.



Zum Tag der Deutschen Einheit in Hamburg.
Foto: EGZ

In Königshufen wurde der neue **Trinkbrunnen** offiziell seiner Bestimmung übergeben. Die Seniorenvertretung des Kreisseniorenrates gab den Anstoß für dieses Projekt. In Zusammenarbeit der Stadtwerke Görlitz AG, der GENOS Wohnungsgenossenschaft Görlitz eG, der KommWohnen Görlitz GmbH und der Stadt Görlitz wurde es geschaffen.

Im vergangenen Mai wurde die **Justitia** am Görlitzer Rathaus beschädigt. Unbekannte brachen den Arm der Sandsteinsfigur ab und entwendeten das Schwert. Nun konnte die Wiederherstellung der Justitia vollzogen werden, nachdem Steinrestaurator Hans Herbig aus Ostritz die beschädigte Hand der Justitia wieder zusammengesetzt und

Martin Vogel, Geschäftsführer der P&V Metalltechnik GmbH ein neues Schwert angefertigt hatten. Auch dank vieler Spenden ist dieses Symbol für Gerechtigkeit und Rechtsstaatlichkeit wieder vollständig.

Unter dem Leitsatz „Gekommen, um zu bleiben“ hat das Team der **Verbraucherzentrale** mit Ministerpräsident Michael Kretschmer, Sozialministerin Petra Köpping und Bürgermeister Benedikt M. Hummel ihr **Kompetenz- und Kooperationszentrum** in Görlitz am Demianiplatz 8 eröffnet.

Bei der **Festveranstaltung anlässlich des 30-jährigen Jubiläums des Lions Club Görlitz** in der Benigna am Untermarkt standen Engagement und Gemeinschaftssinn für die Stadt und die Region im Mittelpunkt.

Görlitz hat das Zertifikat **„Familienfreundlicher Urlaubsort“** bekommen. Diese Auszeichnung wurde der Neißestadt verliehen, weil sie die Standards erfüllt, die von der Qualitätsmarke „Familienurlaub in Sachsen“ gefordert werden.

Ein bedeutender **Beschluss für die Gesamtsanierung der Stadthalle Görlitz** einschließlich des Betriebskonzeptes und der Fördermittelbeantragung wurde in der Oktobersitzung des Stadtrates gefasst. Unter anderen Beschlüssen wurde auch der Finanzierungs- und Vergabebeschluss für das Bauvorhaben „Erneuerung des Elisabethplatzes (Platzmitte-West), Los 1 Tiefbau“ gefasst.

NOVEMBER

Oberbürgermeister Octavian Ursu begrüßte **20 Schülerinnen und Schüler der Helene-Lange-Schule aus der Partnerstadt Wiesbaden**. Sie absolvierten in neun verschiedenen sozialen Einrichtungen ein Praktikum in Görlitz.

An der **„Spätschicht 2023 – Tag des offenen Unternehmens“** beteiligten sich fast 20 Görlitzer Unternehmen. Die Unternehmen öffneten für Schüler und Studierende sowie Arbeitssuchende, Beschäftigte und Interessierte die Türen und boten neben Betriebsführungen oder Schauvorführungen allerlei Wissenswertes rund um ihre Firmen und Produkte.

Am **9. November** wurde an zwei historische Ereignisse gedacht. Mit einer ökumenischen Andacht in der Frauenkirche wurde an den friedlichen Umbruch in der DDR und in Osteuropa vor 34 Jahren erinnert. Im Anschluss fand ein Lichterweg mit Kerzen von der Frauenkirche zum Kulturforum Görlitzer Synagoge statt, wo Kränze niedergelegt wurden und an die schrecklichen Verbrechen während der Pogromnacht vor 85 Jahren gedacht wurde.



Ökumenischer Gottesdienst am 9. November in der Frauenkirche

Foto: Florian Krätschmer

Der erste **Görlitzer Präventionsfachtag** fand im Haus „Wartburg“ statt. Neben dem Rückblick auf die bisherige Arbeit des vor rund einem Jahr gegründeten Kommunalen Präventionsrates der Stadt Görlitz standen ein Impulsvortrag zur subjektiven Sicherheit im Landkreis Görlitz und Diskussionsrunden zu verschiedenen Aspekten der Präventionsarbeit auf dem Programm.

Die Eislaufsaison auf der **Eislaufbahn** am Obermarkt wurde Ende November eingeleitet.

Eislauffans können auf der 430 qm großen Eisfläche bis zum 1. Januar 2024 ihre Runden drehen.

DEZEMBER

Gemeinsam mit dem Christkindel Helene Göpp eröffnete Oberbürgermeister Octavian Ursu den **Schlesischen Christkindelmarkt**, der bis zum 17. Dezember mit seiner vorweihnachtlichen Atmosphäre die Görlitzerinnen und Görlitzer sowie Gäste aus Nah und Fern stimmungsvoll durch den Advent begleitete.



Stollenanschnitt bei der Eröffnung des Schlesischen Christkindelmarktes

Foto: Axel Lange

Auch in diesem Jahr stand der Zgorzelecer Bürgermeister Rafał Gronicz zusammen mit Oberbürgermeister Octavian Ursu für einen guten Zweck am Kochtopf. Die Bürgermeis-

ter beteiligten sich am Projekt „**17 Tage – 17 Essen**“ und schenkten eine leckere Schlesische Pilzsuppe aus. Der Spendenerlös in Höhe von 405 Euro ging an „Stowarzyszenie Amazonki i Osób z Chorobą Nowotworową“ – einem Verein, der sich für Frauen nach einer Brustkrebserkrankung einsetzt.

Bereits am 16. Oktober 2023 durften die Schülerinnen und Schüler zum ersten Mal ihre frisch sanierte **Grundschule in Königshufen** betreten und seitdem lernen sie in den modernisierten Räumen. In der Adventszeit waren nun alle, die maßgeblich zum Gelingen dieses Projekts beigetragen haben, zu einer **Dankesveranstaltung** eingeladen.

Im Rahmen einer Gedenkveranstaltung wurde eine **Gedenktafel** am Gebäude Reichertstraße 112, der ehemaligen Kreisdienststelle des Ministeriums für Staatssicherheit der DDR, enthüllt. Anlass für die Anbringung der Gedenktafel war die **Erinnerung an die Besetzung des Gebäudes durch mutige Menschen und das Neue Forum Görlitz am 05.12.1989**.

Den Internationalen **Brückepreis** der Europastadt Görlitz/Zgorzelec 2023 erhielt im Kulturforum Görlitzer Synagoge **Prof. Dr. Dieter Bingen**, der mehr als zwei Jahrzehnte das Deutsche Polen-Institut leitete. Laudatorin war, per Videobotschaft, Prof. Dr. Rita Süßmuth.

Prof. Dr. Dieter Bingen erhält Internationalen Brückepreis 2023

Der langjährige Leiter des Deutschen Polen-Instituts in Darmstadt, Prof. Dr. Dieter Bingen, erhielt am 8. Dezember im Kulturforum Görlitzer Synagoge den Internationalen Brückepreis der Europastadt Görlitz/Zgorzelec 2023. Laudatorin für Prof. Dr. Dieter Bingen war Bundestagspräsidentin a. D. Prof. Dr. Rita Süßmuth. Aufgrund gesundheitlicher Beeinträchtigungen konnte sie leider nicht persönlich in Görlitz anwesend sein. Stattdessen übermittelte sie ihre Laudatio per Videobotschaft an Prof. Dr. Dieter Bingen und die anwesenden Gäste. Die Gesellschaft zur Verleihung des Brückepreises begründet die Verleihung an Prof. Dr. Dieter Bingen wie folgt: Prof. Dr. Dieter Bingen hat sein Wirken seit den 1980er Jahren dem deutsch-polnischen Verständigungsprozess und der Versöhnung beider Völker gewidmet – getrieben von der Suche nach Gerechtigkeit und gegenseitiger Achtung. Er leitete seit 1999 das Darmstädter Deutsche Polen-Institut und erweiterte dessen Aufgaben in den folgenden 20 Jahren konsequent und erfolgreich um öffentlich-präsente politische und gesellschaftliche Diskurse. Dieter Bingen ist ein international geschätzter Experte und Berater in zahlreichen Gremien. Es gibt kaum Facetten des deutsch-polnischen Verständigungsprozesses, die nicht mit seinem Namen verbunden sind.



von links: Bürgermeister Rafał Gronicz, Oberbürgermeister Octavian Ursu, Präsident der Brückepreisgesellschaft Prof. Dr. Willi Xylander, Brückepreisträger 2023 Prof. Dr. Dieter Bingen

Foto: Paweł Sosnowski

Er setzte sich für die Bewahrung der Erinnerung ein und gegen Verdrängen und Vergessen. Gemeinsam mit Kazimierz Wóycicki initiierte er 2000 den deutsch-polnischen Gesprächskreis „Kopernikus-Gruppe“, einen Zusammenschluss von Journalisten, Wissenschaftlern und anderen Persönlichkeiten aus beiden Ländern, denen das bilaterale Verhältnis am Herzen liegt. Dabei war es ihm stets ein besonderes Anliegen, „Polen seinen gebührenden Platz im Bewusstsein der Deutschen zu geben: als Nachbar, auf den man neugierig ist“.

Für seinen Brückenbau und seinen Einsatz für die deutsch-polnische Verständigung ehren Dieter Bingen die Bürgerinnen und Bürger der Europastadt Görlitz/Zgorzelec mit der Verleihung des Internationalen Brückepreises 2023.

Bereits am 7. Dezember trug sich Prof. Dr. Dieter Bingen im Görlitzer Rathaus in Anwesenheit von Oberbürgermeister Octavian Ursu in das Goldene Buch der Stadt ein. Oberbürgermeister Octavian Ursu sagt: „Ich beglückwünsche Prof. Dr. Dieter Bingen zu dieser Auszeichnung. Er fördert unermüdlich die partnerschaftliche Zusammenarbeit und die Weiterentwicklung des engen Austauschs in Politik, Wissenschaft, Kultur, Literatur und Bildung zwischen Polen und Deutschen, aber auch mit anderen europäischen Nachbarn und ist dadurch prädestiniert für den Internationalen Brückepreis der Europastadt Görlitz/Zgorzelec.“

Der Internationale Brückepreis wird seit 1993 vergeben. Preisträger waren unter anderem Marion Gräfin Dönhoff, der polnische Publizist Adam Michnik, EU-Präsident Jean-Claude Juncker, der Musiker und Oscar-Preisträger Giora Feidman, der Historiker Fritz Stern, der Architekt Daniel Libeskind und die Literatur-Nobelpreisträgerinnen Olga Tokarczuk und Herta Müller.

Weihnachtsgrüße aus den Ortschaften

Liebe Kunnerwitzerinnen und Kunnerwitzer, liebe Klein Neundorferinnen und Klein Neundorfer,

mit der Erinnerung an die bewegenden Momente der vergangenen Monate bewahren Sie die Hoffnung im Herzen und lassen Sie uns zuversichtlich ins neue Jahr blicken.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien, auch im Namen des gesamten Ortschaftsrates, eine besinnliche Adventszeit und ein gesegnetes Weihnachtsfest. Bleiben Sie gesund!

Ihr Ortsvorsteher
Kai Schöne



Foto: Kai Schöne



Foto: K. Günther-Töpert

Liebe Ludwigsdorferinnen und Ludwigsdorfer, liebe Ober-Neundorferinnen und Ober-Neundorfer,

ich möchte Ihnen zum Fest der Liebe für das kommende Jahr etwas mit auf den Weg geben, was mich sehr bewegt hat. Oft verliert man im Alltag den Blick auf die wichtigen Dinge des Lebens. Dieser kleine Spruch bringt es auf den Punkt: „Achte auf Deine Gedanken, denn sie werden Worte. Achte auf deine Worte, denn sie werden Handlung. Achte auf deine Handlungen, denn sie werden Gewohnheit. Achte auf deine Gewohnheiten, denn sie werden Charakter. Achte auf deinen Charakter, denn er wird dein Schicksal.“ (Chinesisches Sprichwort) In diesem Sinne wünsche ich Ihnen und Ihren Angehörigen ein frohes Fest und alles Gute für das neue Jahr 2024.

Ihr Ortsvorsteher
Karsten Günther-Töpert

Herzlichen Glückwunsch

Die Stadt Görlitz gratuliert
den neuen Erdenbürgern
und deren Eltern

Im Monat November wurden 54 Kinder
im Standesamt Görlitz beurkundet,
davon 28 Jungen und 26 Mädchen.

Ebenfalls gratulieren die Stadt
Görlitz und der Seniorenbeirat
allen Jubilaren zu ihren
Geburtstagen.

(Aufgrund der Bestimmungen der
Datenschutzverordnung müssen wir leider
auf die namentliche Erwähnung der
Jubilare verzichten.)



Sehr geehrte Einwohnerinnen und Einwohner von Hagenwerder und Tauchritz,

das Jahr 2023 neigt sich dem Ende und das neue Jahr steht vor der Tür. Besonders freue ich mich darüber, dass die Mittel für die Sanierung der Pließnitzbrücke im Haushalt 2023/2024 bewilligt wurden. Damit steht einer Sanierung der Fußgängerbrücke 2024 nichts mehr im Wege.

Ich wünsche im Namen des gesamten Ortschaftsrates Hagenwerder/Tauchritz allen Einwohnerinnen und Einwohnern ein frohes Weihnachtsfest sowie ein gesundes, erfolgreiches und glückliches neues Jahr 2024.

Ihr Ortsvorsteher
Andreas Zimmermann



Bürgermeister der Europastadt und Leiter der Bundespolizei Ludwigsdorf sprechen über Verkehrsprobleme durch Grenzkontrollen

Zu einem Gespräch über die durch die Grenzkontrollen entstandenen Staus in Zgorzelec sind am 4. Dezember der Görlitzer Oberbürgermeister Octavian Ursu, der Zgorzelecer Bürgermeister Rafał Gronicz und Olaf Töteberg, Leiter der Bundespolizeiinspektion in Ludwigsdorf, im Görlitzer Rathaus zusammengekommen. Vor dem Hintergrund der alltäglichen Abläufe mit vielen Grenzpendlern in der Europastadt Görlitz/Zgorzelec haben sie sich darüber ausgetauscht, wie sich die Situation verbessern

lässt. Oberbürgermeister Octavian Ursu hatte bereits vor zehn Tagen die für die Verkehrsführung zuständige Autobahn GmbH des Bundes auf die vor allem für Zgorzelec schwierige Verkehrssituation aufmerksam gemacht. Im Interesse der weiteren guten Zusammenarbeit der Europastadt Görlitz/Zgorzelec und auch des Umlandes soll es weitere Gespräche für eine Lösung im Sinne eines optimierten Verkehrsflusses geben.

Hintergrund: Seit Mitte Oktober gibt es an

der deutsch-polnischen Grenze auf Grund der großen Anzahl illegaler Einreisen von Flüchtlingen Grenzkontrollen. Angesichts deutlich gestiegener Flüchtlingszahlen hatte das Bundesinnenministerium stationäre Grenzkontrollen zu Polen, Tschechien und der Schweiz bei der EU-Kommission angemeldet.

Die Bundespolizei kann auf dieser Grundlage flexibel – je nach aktueller Lage – stationäre und mobile grenzpolizeilichen Maßnahmen einsetzen.

Arbeitsgemeinschaft Historische Städte tagte in Lübeck

Nachdem das Jahr 2023 mit einem Parlamentarischen Abend in Berlin und der Übergabe der Berliner Erklärung an Bundesbauministerin Klara Geywitz (www.ag-historische-staedte.de) gestartet war, kam die Arbeitsgemeinschaft Historische Städte vom 08. bis 10. November in Lübeck zusammen.

Das Treffen wurde im klassischen Modus abgehalten, um aktuelle städtebauliche Themen zu beraten und hierbei voneinander zu lernen. So haben sich die Fachleute aus Bamberg, Görlitz, Meißen, Regensburg und Stralsund das städtische Verkehrsflussmanagement zeigen lassen und die Projekte ÜBERGANGSWEISE

(www.luebeck.de/de/stadtentwicklung/uebermorgen/uebergangsweise) und MODULSCHULE AUF DER HÜXWIESE angeschaut.

Inhaltlich stand das Thema Klimawandel und Energiewende im Fokus des Arbeitstreffens. Die städtische Grundstücksgesellschaft Trave mbH hat den UNTERNEHMENSINTERNEN KLIMAPFAD KLIMARECHTES BAUEN vorgestellt. Es ist unverkennbar, dass unsere Städte einer einmaligen Transformation ausgesetzt sind und die „Historische Stadt“ Vorbild sein muss. Denn, Nachhaltigkeit steht ganz wesentlich in Abhängigkeit zur Qualität und Akzeptanz des gebauten Raums und der damit einhergehenden Grauen Energie.

Besondere Herausforderungen werden in der tatsächlichen Umsetzung der von Bund und Ländern angestoßenen Ziele gesehen. So kritisiert die Arbeitsgemeinschaft, dass die erprobte Abwägung von öffentlichen und privaten Interessen bei der Umsetzung regenerativer Energien bisher kaum Beachtung findet. Es fehlt an attraktiven und aufeinander abgestimmten Grundlagen, um Technik und Stadtbild bestmöglich zu vereinen. In diesem Zustand sind hohe Reibungsverluste in Planungs- und Bauprozessen unausweichlich und eben wenig zielführend.

Die Arbeitsgemeinschaft möchte sich daher in die Entwicklungen einbringen und emp-

fehlt, Kräfte immer dort einzusetzen, wo die größten Erträge möglich werden. So können häufig öffentliche Gebäude der Nachkriegszeit oder gewerbliche Bauten auf Grund ihrer größeren Dachflächen Solarenergie nicht nur für den eigenen Gebäudebedarf erzeugen, sondern zugleich für das städtebauliche Umfeld. Einer solchen Überlegung geht die Stadt Meißen aktuell in Kooperation mit Partnern nach.

Die „Historische Stadt“ – respektive Gebiete mit hoher Baukultur – dürfen sich natürlich nicht von den Zielen des Klimawandels und der Energiewende freimachen. Vielmehr benötigt es hier ebenso einer klaren Fokussierung, wenn auch in anderer Form. Die Stadterneuerung hat mit dem Instrument der Städtebauförderung in beeindruckender Weise nachgewiesen, dass finanzielle Anreize und eine gute Bauberatung die qualitätsvolle bauliche Umsetzung neuer Techniken möglich machen. So wie in den 1970er Jahren auf schlechte Wohn- und Arbeitsverhältnisse mit der Neuordnung und Sanierung ganzer Quartiere erfolgreich reagiert wurde und baukulturelle sowie identitätsstiftende Werte ihre Berücksichtigung fanden, sollte die Energetische Sanierung und Umsetzung von Solaranlagen, Wärmepumpe etc. auch zukünftig angegangen werden.

Für ein solch integratives, weitsichtiges und wertschätzendes Verständnis möchte sich die Arbeitsgemeinschaft einsetzen und an Lösungsmöglichkeiten mitwirken.



Vertreter der Mitgliedsstädte AG Historische Städte
Foto: Stadt Görlitz

Förderprogramm VwV Investkraft „Brücken in die Zukunft“

Auf der Grundlage des Kommunalinvestitionsförderungsgesetzes (KInvG) vom 24. Juni 2015 und des Sächsischen Investitionskraftstärkungsgesetzes (SächsInvStärkG) vom 16. Dezember 2015 werden Gemeinden, Landkreise und kreisfreie Städte mit dem Ziel der Stärkung der Investitionstätigkeit zum Ausgleich unterschiedlicher Wirtschaftskraft bei der Durchführung von Investitions- und Erhaltungsmaßnahmen in die kommunale Infrastruktur unterstützt.

Die Stadt Görlitz hat in Bezug auf das Förderprogramm VwV Investkraft „Brücken in die Zukunft“ folgendes Bauvorhaben mit Bundesmitteln umgesetzt:

Bezeichnung der Maßnahme:

Grundhafter Ausbau
Jochmannstraße in Görlitz

Träger der Maßnahme:

Stadt Görlitz

Gesamtkosten der Maßnahme:

701.192,15 Euro

Summe Zuwendung aus VwV

Investkraft „Brücken in die Zukunft“:

37.611,19 Euro



Brücken in die
Zukunft

koordiniert durch das Sächsische
Staatsministerium für Umwelt und
Landwirtschaft

Diese Maßnahmen wurden mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtags beschlossenen Haushaltes.

Immer aktuell auf
www.goerlitz.de

Görlitz nicht auf die Tentativliste für das Welterbe aufgenommen – Entscheidung sehr bedauerlich

Von der zuständigen Kultusministerkonferenz wurde am 4. Dezember mitgeteilt, dass die Görlitzer Bewerbung nicht auf die Tentativliste für das UNESCO-Welterbe aufgenommen wurde.

Oberbürgermeister Octavian Ursu sagt dazu: „Die Entscheidung ist sehr bedauerlich. Wir haben sehr viel Herzblut, Arbeit und finanzielle Ressourcen in den Antrag investiert. Selbstverständlich respektieren wir aber die fachliche Einschätzung der Experten.“

Görlitz hatte sich unter dem Titel „Ein Architekturensemble von Kaufleuten an der Via Regia“ als herausragendes Zentrum des Handels im Mittelalter und der frühen Neuzeit beworben. Gelegen an der Via Regia, einer der wichtigsten Fernstraßen Europas, zog die Stadt zahlreiche Kaufleute an. Hier gingen sie ihren Geschäften nach, wovon heute einzigartige Baudenkmäler zeugen. Sie vermitteln einen Eindruck vom Leben der Kaufleute, von der Organisation und von der Verteidigung des Handels. Von hohem Wert sind die Görlitzer Hallenhäuser – eine besondere Form des Kaufmannshauses.

Hintergrund:

Die Ländervorschläge werden im Sekretariat der Kultusministerkonferenz zu einer einheitlichen Liste zusammengeführt. Diese sogenannte Tentativliste dient als Grundlage für künftige Nominierungen zum Welterbe. Turnusmäßig reicht die Kultusministerkonferenz zum Stichtag 1. Februar Vorschläge für die Aufnahme in die UNESCO-Liste des Welterbes zur Entscheidung im Folgejahr ein. Auf der aktuellen Tentativliste stehen unter anderem die Bayerischen Königsschlösser, das Residenzenensemble Schwerin und die Siedlungen der Herrnhuter Brüdergemeine. Das UNESCO-Welterbekomitee prüft, welche Stätten in die „Liste des Kultur- und Naturerbes der Welt“ aufgenommen werden können. Die Bundesrepublik Deutschland ist mit insgesamt 52 Welterbestätten auf der UNESCO-Liste des Kultur- und Welterbes vertreten, darunter zehn grenzüberschreitende oder transnationale Stätten.

Welterbe ist eine Bezeichnung für Objekte und Denkmäler der Kultur und Natur, die einen außergewöhnlichen universellen Wert für die gesamte Menschheit besitzen. Sie werden von der UNESCO erfasst und genießen einen besonderen Schutz.

Weitere Informationen finden Sie hier: Sieben neue Anträge zum UNESCO-Welterbe in Deutschland – Kultusministerkonferenz beschließt neue Tentativliste (kmk.org)

Förderprogramm „Demokratie leben!“ 2024 in Görlitz

Das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) fördert im Rahmen des Programms „Demokratie leben!“ jährlich konkrete Einzelmaßnahmen der Partnerschaft für Demokratie (PfD) durch einen Aktions- und Initiativfonds. In der Partnerschaft für Demokratie der Stadt Görlitz wird dieser durch Mittel des Landespräventionsrates Sachsen kofinanziert. Für das Jahr 2024 besteht für Träger und Initiativen die Möglichkeit die Förderung von Projekten innerhalb der Stadt Görlitz zu beantragen, die sich der Demokratiebildung widmen bzw. sich gegen gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit richten. In der PfD

Stadt Görlitz stehen im Jahr 2024 voraussichtlich Fördermittel in Höhe von 80.000 EUR zur Verfügung. **Einsendeschluss für Anträge mit einer Förderhöhe von 500,00 Euro bis zu 11.000 Euro ist der 14.01.2024.** Im Verlauf des Jahres wird es außerdem eine weitere Ausschreibung für die Förderung von Mikroprojekten geben. Daneben können Projekte aus dem Jugendfonds beantragt werden. Von der Projektidee bis hin zur Projektumsetzung kann die Beratung der PfD in Anspruch genommen werden. Die entsprechenden Antragsunterlagen und weitere Informationen finden Sie unter <https://goerlitz.neisse-pfd.de>

Internationaler Tag zur Beseitigung von Gewalt gegen Frauen

Am 25. November wird weltweit der Internationale Tag zur Beseitigung von Gewalt gegen Frauen begangen. Dieser Tag wurde von den Vereinten Nationen ins Leben gerufen, um auf die allgegenwärtige Gewalt gegen Frauen aufmerksam zu machen und die Öffentlichkeit für dieses wichtige Thema zu sensibilisieren. Häusliche Gewalt ist eine der häufigsten Formen von Gewalt gegen Frauen. Laut Bundeskriminalamt waren im Jahr 2022 126.349 Frauen und 31.469 Männer von partnerschaftlicher Gewalt betroffen. Die Dunkelziffer ist jedoch weitaus höher, da viele Fälle nicht angezeigt werden. Schätzungsweise ist jede dritte Frau in Deutschland mindestens einmal in ihrem Leben von Gewalt betroffen. Das sind mehr als 12 Millionen Frauen.

Der Landkreis Görlitz belegt im sachsenweiten Vergleich Platz drei bei Fällen häuslicher Gewalt und zeigt damit Handlungsbedarf an. In der Stadt Görlitz gibt es verschiedene Organisationen, die sich für die Rechte von Frauen einsetzen und Opfern von (häuslicher) Gewalt helfen. Um diese bekannter zu machen und mehr Opfer zu ermutigen, diese Taten anzuzeigen, hat die Gleichstellungsbeauftragte zusammen mit der Koordinatorin des Präventionsrates der Stadt Görlitz in Kooperation mit der Bäckerei Tschirch eine Aktion initiiert: Sie ließen 30.000 Bäckertüten mit dem Slogan „Gewalt kommt nicht ins Haus“ sowie mit Infos zu regionalen Anlaufstellen und Hilfetelefonnummern bedrucken. Die Tüten wurden seit dem 25. November in allen Filialen der Bäckerei

ausgegeben. Finanziert wird die Aktion von der Landesdirektion Sachsen.

Ziel der Kampagne ist es, vorhandene Hilfsangebote in Stadt und Landkreis sichtbar zu machen und bei der Bevölkerung ein Bewusstsein zu schaffen, dass insbesondere häusliche Gewalt ein ernstes Problem ist, gegen das wir uns alle aktiv einsetzen müssen, um es zu beenden.

Wenn Sie selbst betroffen sind oder jemanden kennen, der betroffen ist, zögern Sie nicht, Hilfe in Anspruch zu nehmen. Lassen Sie uns in unserer Region gemeinsam gegen Gewalt und Diskriminierung vorgehen.

Hilfe ist u. a. hier zu finden:

- **Hilfetelefon Gewalt gegen Frauen.**
24/7 erreichbar, kostenlos, anonym, mehrsprachig.
Telefon: 116 016
- **IKS gegen häusliche Gewalt im Landkreis Görlitz**
Telefon: 03585 2139803
- **Trude e. V. für Beratung bei sexualisierter Gewalt**
Telefon: 03588 2939433
- **Frauen- und Kinderschutzwohnungen im Landkreis Görlitz.**
24/7 erreichbar.
Telefon: 0175 9809462
- **Opferhilfe Sachsen e. V.**
Telefon: 03581 4298770
- **Verein für Straffälligenhilfe Görlitz e. V.**
Telefon: 03581 311827



Zuzugsinteressiert?

Dann melden Sie sich unter Telefon: 03581 672248

Ein kräftiges „Sport frei“!

Das integrative Kinderhaus „Kinderinsel Kunterbunt“ arbeitet neben dem situationsorientierten Ansatz nach dem Kneippschen Konzept. Sebastian Kneipp, der dieses Konzept entwickelte, war bewusst, dass Körper, Geist und Seele eine zentrale Rolle für die Gesundheit und Krankheit des Menschen spielen. Die Kinder der Kita sollen gemeinsam lernen, die Verantwortung für ihre eigene Gesundheit einschließlich einer aktiven Mitarbeit am persönlichen Lebensstil und den sozialen Beziehungen zu übernehmen. Da dieses Thema gerade in der heutigen Zeit eine immer signifikantere Rolle spielt, arbeitet das Pädagogenteam täglich an der psychischen und physischen Gesundheit der Kinder, die gesunde und stabile soziale Beziehungen entwickeln und halten zu können.

Das Kneippsche Konzept untergliedert sich in fünf Säulen. Neben der Lebensordnung, der Wasseranwendung, den Heilkräutern und der ausgewogenen Ernährung, beschäftigt sich das Konzept mit dem Thema Bewegung.

Aus diesem Grund hatte sich das Kita-Team am 8. November ganz dieser Säule gewidmet. Die Kinder der Kinderinsel Kunterbunt bekamen Besuch von der Kindersportmaus Flizzy, die gekommen war, um den Kindern das Kindersportabzeichen abzunehmen. Die Sicherheit der wochenlangen Vorbereitung im Rahmen des wöchentlichen Sportangebotes auf die unterschiedlichsten Disziplinen wich nach dem gemeinsamen Treffen im Sportraum der Aufregung und Anspannung. Die Kinder fragten sich: „Schaffen wir alle das Sportabzeichen?“, „Wie viele ‚Käsestücke‘ werde ich für jede Disziplin bekommen?“ und „Wer schafft alle ‚Käsestücke‘?“

Dank zahlreicher Eltern und Ehrenamtlichen, die sich extra für diesen Tag freinahmen, konnte jede Station durch Helfer begleitet werden, so dass sich alle Erzieherinnen in Ruhe der sportlichen Motivation der Kinder widmen konnten. Nach einem kräftigen „Sport frei“ verteilten sich alle Kinder auf die Etagen, um sich den Herausforderungen zu stellen.

Plötzliche Stille im Turnraum, schließlich war hier Konzentration gefragt! Alle Kinder sollten in Ruhe balancieren können, denn eine Ablenkung würde dazu führen, dass mein Freund vielleicht daneben tritt. Auch für die Vorwärtsrolle bzw. Seitwärtsrolle brauchte es Ruhe, denn hier ging es um Genauigkeit.

Sobald die Mädchen und Jungen den Turnraum verließen, hallten laute Anfeuerungsrufe durch die Flure des Kinderhauses, denn im Obergeschoss fand der Pendellauf statt und hier zählte jede Sekunde!

In der ersten Etage ging es um die diesjährigen Kinderrekorde. Wer schaffte es aus dem Stand am weitesten? Ob ein Erwachsener auch auf 1,46 m kommt? Wer schafft es in der Rumpfbeuge am weitesten Rich-

tung Fußboden? Hätten sie die 15 cm geschafft? Und wie viele Hampelmänner schaffen sie in 10 Sekunden? Die diesjährige Rekordhalterin glänzte mit 15 Stück.

Zum Schluss fand im Erdgeschoss noch das Zielwerfen statt. Wie viele Treffer schaffte ich bei fünf Würfeln und gelingt es mir beim zweiten Versuch die Anzahl der Treffer zu steigern? Vor allem hier kribbelte es den Kindern im Bauch, denn Ziel war es natürlich, alle fünf Treffer zu landen.

Zum Abschluss des Vormittages trafen sich alle Kinder und Helfer nochmal im Turnraum, denn sie waren neugierig, ob alle ihr Sportabzeichen erhalten werden. Mit großer Freude wurde verkündet, dass alle das Sportabzeichen geschafft haben. Stolz übernahm ein Mädchen ihr Sportabzeichen vertretend für alle Kinder, denn sie war in diesem Jahr die Einzige, die alle „Käsestücke“ schaffte.

Jedes Kind bekam nach der verdienten Obstpause seine Urkunde und sein Abzeichen, so dass jeder seine geschafften „Käsestücke“ ausmalen konnte.

„An dieser Stelle möchte ich mich herzlich bei allen Helfern für ihre Unterstützung bedanken. Ein besonderer Dank geht auch an Herrn Blümke vom NSV Gelb-Weiß Görlitz, der uns seit vielen Jahren die Treue erweist, um den Kindern das Sportabzeichen zu verleihen. Wir freuen uns auf die nächsten Jahre mit Flizzy,“ sagt Anni Mälzer, Leiterin der Kinderinsel Kunterbunt.

Bildnachweis:

<https://www.sport-fuer-sachsen.de/breitensport/kinder-und-jugendsport/flizzy-kindersportabzeichen/>



Ohne Grenzen und Sprachbarrieren

Der freie Kindergarten „Tęcza“ (polnisch, übersetzt „Regenbogen“) in Zgorzelec betreut ab sofort auch Görlitzer Kinder. Polnische Sprachkenntnisse werden nicht vorausgesetzt. Das spielerische Erlernen von Sprachen gehört zum festen Programm der Einrichtung.

„Wir leben die Europastadt Görlitz-Zgorzelec. Bei uns spielen, lernen und gestalten Kinder ohne Grenzen und Sprachbarrieren. Unser Ziel ist es, Offenheit und Toleranz zu vermitteln. Denn das sind Werte, die in unserer Welt größte Bedeutung haben“, so Katarzyna Hübner, Geschäftsführerin der DPFA Europrymus. Der freie Bildungsträger betreibt seit 2007 u. a. einen Kindergarten in Zgorzelec.

Zum Profil der Einrichtung gehören die täglichen spielerischen Lerneinheiten in den Sprachen Polnisch, Deutsch und Englisch. In regelmäßigen Abständen finden ergänzend deutsch-polnische Begegnungstage sowie Bildungsprojekte mit Kindern deutscher Kooperationskindergärten statt. Eine besonders enge Zusammenarbeit besteht mit dem Vorschulkindergarten der DPFA-Regenbogen-Grundschule in Görlitz. Auch dort spielen und lernen deutsch- wie polnisch-sprachige Kinder zusammen. Die kindgerechte Annäherung an die jeweils andere Sprache gehört auch in Görlitz zum Konzept.

Der Kindergarten Tęcza betreut Kinder im Alter von drei bis sechs Jahren in der Zeit von 06:30 bis 17:30 Uhr. Neben dem spielerischen Sprachenlernen gibt es musische und künstlerische Angebote. Bewegung und Naturerleben sind ebenfalls Teil des Konzepts. Nach Absprache und Bedarf werden therapeutische Behandlungen wie Logopädie und Physiotherapie angeboten. Die Kinder der Einrichtung nutzen ein großes Außengelände sowie Teile der angeschlossenen Grundschule, u. a. Turnhalle und Bibliothek.

Die Aufnahme von Kindern in den Kindergarten ist ganzjährig möglich. Nach der Kindergartenzeit können die Kinder in der DPFA-Regenbogen-Grundschule in Görlitz oder in Zgorzelec die Fortsetzung des Konzepts erleben.

Kontakt:

Katarzyna Hübner
DPFA EUROPYRMUS Sp.z o.o.
Träger des deutsch-polnischen
Kindergartens Tęcza in Zgorzelec
59-900 Zgorzelec, ul. Boh. II AWP 16
Telefon: +48 75 72 10 470
Mobil: +48 698 617 538
katarzyna.huebner@dpfa-europrymus.pl
<https://szkoly-tęcza.pl/kindegarten/uber-uns/>

Vorlesen verbindet

Am 17. November 2023 fand der Bundesweite Vorlesetag statt. Die 3. Klassen der Grundschule Innenstadt am Fischmarkt beteiligten sich gemeinsam mit einer Erzieherin des Beruflichen Schulzentrums Christoph Lüders an diesem Tag. Die Fachschülerinnen und Fachschüler bereiteten ein abwechslungsreiches Angebot für die Grundschul Kinder vor. Der Vormittag rund um das Thema Vorlesen war eine gelungene Abwechslung für die Grundschul Kinder und leistete einen Beitrag dazu, die vielseitigen Möglichkeiten der Vorlesesituationen deutlich zu machen.

Foto: Katja Felske



Parkscheinautomaten zum Jahreswechsel außer Betrieb

Um Sachbeschädigungen vorzubeugen, werden im Stadtgebiet die Parkscheinautomaten vom 22. Dezember 2023 bis 2. Januar 2024 außer Betrieb genommen.

In diesem Zeitraum können die gebührenpflichtigen Parkplätze kostenfrei genutzt werden. Es ist jedoch die Parkscheibe auszulegen und die jeweilige Höchstparkdauer zu beachten.

Impulse: neues GIHK-Konzept ab 2024 für die Innenstadt-West

Es ist eine ziemlich komplizierte Bezeichnung: GIHK – Gebietsbezogenes Integriertes Handlungskonzept – so heißt die Arbeitsgrundlage für die ESF-Förderung in der Görlitzer Innenstadt. Hinter diesem umständlichen Titel verbirgt sich jedoch eine hilfreiche und praktische Förderung für soziale Projekte aus dem Europäischen Sozialfonds (ESF).

Damit Kommunen auch über einen längeren Zeitraum an diesem Programm teilnehmen können, muss das GIHK regelmäßig überarbeitet und angepasst werden. Auch die Stadt Görlitz beteiligt sich zum Jahresende 2023 erneut an einer Ausschreibung bei der Sächsischen Aufbaubank (SAB) in Dresden. Ziel ist es, für sechs Projekte eine Förderung bis Ende 2027 zu erhalten und damit sowohl Angebote der Kinder- und Jugendarbeit, aber auch des nachbarschaftlichen Miteinanders zu garantieren. Ebenso werden im Rahmen des ESF-Plus individuelle Ansätze für eine wirtschaftliche Entwicklung im Quartier gefördert.

In Sachsen nehmen aktuell 21 Kommunen an der ESF-Förderung teil, darunter auch Löbau, Zittau und Hoyerswerda. Eine wichtige Voraussetzung für die Teilnahme am Programm ist die Quote der Empfänger von SGB-II-Leistungen, die zum Stichtag 31.12.2020 über dem sachsenweiten Durchschnitt liegen muss – dann kann ein bestimmtes Stadtgebiet als ESF-Fördergebiet ausgewählt werden.

Das neue GIHK-Konzept ist auf der Seite der Stadt Görlitz zu finden und wird auch in leichter Sprache veröffentlicht. Es garantiert seit 2017 eine relativ planungssichere Sozial- und Bildungsarbeit in der Innenstadt-West. Außerdem werden viele Schnittstellen zur parallellaufenden Förderung aus dem EFRE-Programm benannt, denn Investitionen in die Infrastruktur des Fördergebietes wirken sich immer auch auf das soziale Miteinander aus. Gleichzeitig kann eine bürgerschaftliche Beteiligung an baulichen Veränderungen erleichtert werden. Somit ergänzen sich beide Förderungen in Görlitz auf eine besondere Art und Weise.

Die Stadtverwaltung Görlitz unterstützt seit 2017 im Rahmen der „Nachhaltigen Sozialen Stadtentwicklung“ (ESF-PLUS) Projektträger, die sich im Stadtteil Innenstadt-West engagieren.

Kontakt:

Anja Uhlemann
Hugo-Keller-Straße 14,
02826 Görlitz, Telefon: 671228
E-Mail: a.uhlemann@goerlitz.de



Fundsachen November 2023

- 2 einzelne Schlüssel, 1 Wolldecke, 1 einzelner Ohrring, 1 Blattanhänger und 1 Blouson (gefunden im Klinikum)
- 6 Schlüsselbünde
- 1 Kinder Armbanduhr
- 1 Paar Ohrringe
- 3 polnische Ausweise
- 1 polnischer Führerschein
- 1 Koffer
- 1 Portmonee
- 1 Fahrrad
- 2 Handys (Samsung, Huawei)
- 1 Kinderbrille (Sonnenbrille mit Sehstärke)
- Glutz Karte
- Debit Karte

Das Fundbüro der Stadt Görlitz befindet sich in der Jägerkaserne. Hier können Fundsachen abgegeben werden. Die Herausgabe von Fundsachen sowie die Ausstellung von Bestätigungen über nicht aufgefundene Sachen für Versicherungen erfolgen dort ebenfalls.

Es wird um vorherige telefonische Nachfrage unter 03581 671836 oder per E-Mail e.miesner@goerlitz.de gebeten.

Kontakt:

Frau Miesner, Telefon: 03581 671836
Hugo-Keller-Straße 14
Zimmer 5 (Erdgeschoss)
02826 Görlitz

Auszug aus den Statistischen Monatszahlen der Stadt Görlitz – Oktober 2023

Hinweis: Die vollständigen Berichte liegen an der Bürgerinformation in der Jägerkaserne aus bzw. können unter http://www.goerlitz.de/Statistische_Zahlen.html eingesehen werden.

Sachgebiet	Einheit	Zeitraum	
Bevölkerung		Oktober 2023	Oktober 2022
Bevölkerung insgesamt (nur Hauptwohnsitz)	Personen	56.785	56.899
davon:			
Biesnitz	Personen	3.809	3.844
Hagenwerder	Personen	944	920
Historische Altstadt	Personen	2.537	2.592
Innenstadt	Personen	17.594	17.556
Klein Neundorf	Personen	135	141
Klingewalde	Personen	610	607
Königshufen	Personen	7.449	7.441
Kunnerwitz	Personen	515	525
Ludwigsdorf	Personen	774	758
Nikolaivorstadt	Personen	1.677	1.710
Ober-Neundorf	Personen	263	281
Rauschwalde	Personen	5.685	5.714
Schlauroth	Personen	411	417
Südstadt	Personen	9.158	9.183
Tauchritz	Personen	192	198
Weinhübel	Personen	5.032	5.012
darunter:			
Ausländische Bevölkerung	Personen	8.906	8.269
Natürliche Bevölkerungsbewegung			
Lebendgeborene insgesamt	Personen	18	37
Gestorbene insgesamt	Personen	67	82
Räumliche Bevölkerungsbewegung			
Zuzüge insgesamt ¹⁾	Personen	340	292
Fortzüge insgesamt ²⁾	Personen	266	260
Umzüge insgesamt ³⁾	Personen	438	378
Arbeitsmarkt			
Arbeitslose nach SGB III	Personen	889	877
Arbeitslose nach SGB II	Personen	2.780	2.397
Arbeitslose insgesamt	Personen	3.669	3.274
und zwar ⁴⁾			
unter 25 Jahre	Personen	318	262
50 Jahre und älter	Personen	1.493	1.423
Langzeitarbeitslose	Personen	1.798	1.583
Ausländer	Personen	1.132	774
Schwerbehinderte Menschen	Personen	100	168
Arbeitslosenquote			
(bezogen auf alle zivile Erwerbspersonen)	Prozent	13,7	12,3
Arbeitslosenquote			
(bezogen auf abhängig zivile Erwerbspersonen)	Prozent	14,8	13,3
Gewerbe			
Gewerbeanmeldungen insgesamt	Anzahl	102	90
Gewerbeabmeldungen insgesamt	Anzahl	107	80
Gewerbebestand insgesamt	Anzahl	6.899	6.969

¹⁾ Summe aller Zuzüge in die einzelnen Stadt- und Ortsteile, sowohl aus anderen Stadt- und Ortsteilen von Görlitz als auch von außerhalb des Stadtgebietes.

²⁾ Summe aller Fortzüge aus den einzelnen Stadt- und Ortsteilen, sowohl in andere Stadt- und Ortsteile von Görlitz als auch nach außerhalb des Stadtgebietes.

³⁾ Summe aller Umzüge innerhalb der einzelnen Stadt- und Ortsteile.

⁴⁾ Hierbei handelt es sich um eine teilweise Ausgliederung mit verschiedenen, nicht summierbaren Merkmalen.

Öffentliche Bekanntmachungen



Beschlüsse des Stadtrates vom 30. November 2023

STR/0622/19-24**Aktualisierung der Rahmenvereinbarungen Kindertageseinrichtungen zwischen der Stadt Görlitz und den Trägern der freien Jugendhilfe**

1. Der Stadtrat beschließt die Aktualisierung der Rahmenvereinbarungen Kindertageseinrichtungen zwischen der Stadt Görlitz und den Trägern der freien Jugendhilfe.
2. Der Stadtrat beauftragt den Oberbürgermeister, eine neue Vereinbarung je Kindertageseinrichtung mit den Trägern der freien Jugendhilfe abzuschließen.

STR/0623/19-24**Wahl eines Friedensrichters (m/w/d) für die Schiedsstelle 8**

Herr Schubert wird mit sofortiger Wirkung für die Dauer von weiteren 5 Jahren als Friedensrichter der Schiedsstelle 8 der Stadt Görlitz gewählt.

STR/0624/19-24**Eigenbetrieb Städtischer Friedhof Görlitz – Verfahrensablauf Behandlung Grabnutzungsgebühren und Beschluss zur Gewinnabführung sowie der Verrechnung Forderungen und Verbindlichkeiten aus Leistungsbeziehungen**

1. Der Stadtrat beschließt, dass nicht gebührenrelevante Gewinne des Eigenbetriebes Städtischer Friedhof, beginnend ab 2022, zahlungsneutral sowie ertragswirksam dem städtischen Haushalt zugeführt werden und dem Abbau der Verbindlichkeit aus Grabnutzungsrechten dienen können. Die Höhe wird mit der Feststellung des jeweiligen Jahresabschlusses des Eigenbetriebes Städtischer Friedhof durch den Stadtrat beschlossen.
2. Der Stadtrat beschließt, dass der Ausgleich der städtischen Forderungen für erbrachte Leistungen gegenüber dem Eigenbetrieb Städtischer Friedhof in Form der zahlungsneutralen Verrechnung zum Abbau der Verbindlichkeit aus Grabnutzungsrechten erfolgt.

STR/0625/19-24**Leitfaden zum barrierefreien Ausbau von Straßenbahn- und Bushaltestellen in der Stadt Görlitz**

Der Stadtrat beschließt den „Leitfaden zum barrierefreien Ausbau von Straßenbahn- und Bushaltestellen in der Stadt Görlitz“ (Anlage 1) als Grundlage für den künftigen stadtweit einheitlichen Haltstellenausbau.

Die Anlage kann im Fachamt bzw. im Büro des Stadtrates eingesehen werden.

STR/0626/19-24**Verkauf der Grundstücke mit diversen Kleingartenanlagen gemäß Beschluss-Nr. STR/0175/19-24 vom 24.09.2020**

1. Der Stadtrat beschließt den Verkauf verschiedener Grundstücke gemäß Anlage 1 an die KommWohnen Görlitz GmbH, Konsulstraße 65 in 02826 Görlitz zum Kaufpreis von 514.903,00 €. Die mit dem Vertrag anfallenden Notar- und Gerichtskosten trägt die Käuferin. Die Kosten der Vermessung und der Messungsanerkennung trägt der Verkäufer.
2. In den Kaufvertrag ist eine Formulierung aufzunehmen, die sicherstellt, dass der derzeitige Nutzungszweck beibehalten wird. Änderungen können nur durch Stadtratsbeschluss – unter Einbeziehung des Kleingartenbeirates – vorgenommen werden.

Die Anlage kann im Fachamt bzw. im Büro des Stadtrates eingesehen werden.

STR/0627/19-24**European Energy Award – Maßnahmenplan bzw. Energiepolitisches Arbeitsprogramm 2023/24**

Der Stadtrat beschließt den Maßnahmenplan 2023/24 gemäß den Anforderungen des Zertifizierungsverfahrens European Energy Award.

STR/0628/19-24**Einreichung des aktualisierten GIHK und gleichzeitige Beantragung der Fördermittel für den Förderzeitraum 2024–2027, Förderprogramm ESF Plus 2021–2027: Nachhaltige soziale Stadtentwicklung**

1. Der Stadtrat beschließt das aktualisierte gebietsbezogene integrierte Handlungskonzept (GIHK) gemäß Anlage 1 als Basis für die Antragsstellung für den Förderzeitraum 2024–2027 im Rahmen des ESF Plus 2021–2027 bei der SAB.
2. Der Stadtrat beschließt die Einreichung des Antrages für den neuen Förderzeitraum 2024–2027 im Rahmen des ESF Plus 2021–2027.
3. Der Stadtrat beschließt die Abbildung, vorbehaltlich des Zuwendungsbescheides durch die SAB, von zwei befristeten Personalstellen für das Programmmanagement (PM) und das Quartiersmanagement (QM) im Stellenplan der Stadtverwaltung.

Die Anlage kann im Fachamt bzw. im Büro des Stadtrates eingesehen werden.

Antrag auf Minderung der Straßenreinigungsgebühr kann bis 31. Januar 2024 gestellt werden

Kann die Reinigung einer öffentlich zu reinigenden Straße nicht entsprechend der im Reinigungsklassenverzeichnis festgelegten Reinigungsklasse durchgeführt werden, wird auf Antrag des Gebührenpflichtigen eine Gebührenminderung überprüft.

Dies betrifft Hauseigentümer, deren Liegenschaft von längeren Baumaßnahmen betroffen war.

Der entsprechende Antrag ist bis **31.01.** des Folgejahres rückwirkend zu stellen. Danach gilt der Antrag als verfristet.

Falls die Straßenreinigung vorübergehend eingeschränkt oder eingestellt werden muss, besteht kein Anspruch auf Gebührenminderung.

Das Gleiche gilt auch für die Behinderung der Straßenreinigung durch ruhenden Verkehr.

Hinweise zum Verfahren:

<https://www.goerlitz.de/aemter/anliegen/129-Strassenreinigungsgebuehren>

Polizeiverordnung der Großen Kreisstadt Görlitz als Ortpolizeibehörde zum Verbot des Abbrennens pyrotechnischer Erzeugnisse an Silvester 2023

Aufgrund von § 32 Abs. 1 in Verbindung mit § 2 Abs. 1, § 35 Abs. 1 und § 39 Abs. 1 und 2 des Sächsischen Polizeibehörden-gesetzes (SächsPBG) vom 11.05.2019 (SächsGVBl. S. 358, 389) wird durch Erlass des Oberbürgermeisters verordnet:

§ 1 Geltungsbereich

Diese Polizeiverordnung gilt im in der Anlage gekennzeichneten Bereich von Altstadtbrücke, Uferstraße, Hotherstraße, Neißstraße und Bei der Peterskirche.

§ 2 Verbot des Abbrennens pyrotechnischer Erzeugnisse

- (1) Im Geltungsbereich dieser Verordnung ist das Abbrennen von pyrotechnischen Erzeugnissen untersagt.
- (2) Im Falle der Zuwiderhandlung erfolgt die Wegnahme durch unmittelbaren Zwang.

§ 3 Ordnungswidrigkeiten

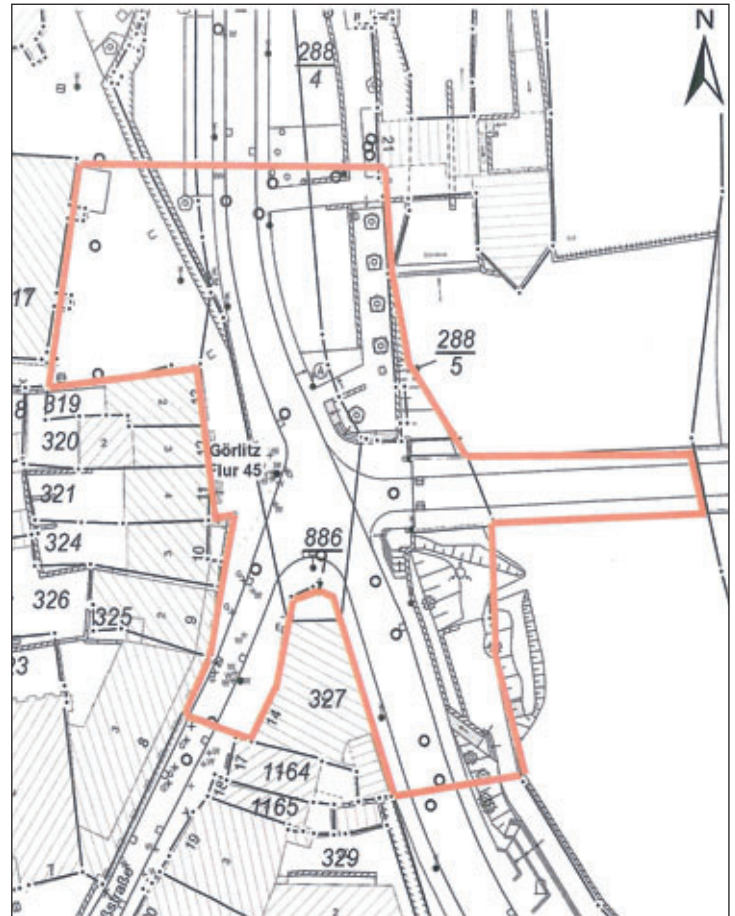
- (1) Ordnungswidrig im Sinne von § 39 Abs. 1 SächsPBG handelt, wer vorsätzlich oder fahrlässig entgegen § 2 Abs. 1 dieser Polizeiverordnung pyrotechnische Erzeugnisse abbrennt.
- (2) Ordnungswidrigkeiten können nach § 39 Abs. 2 SächsPBG und § 17 Abs. 1 und 2 des Gesetzes über Ordnungswidrigkeiten bei vorsätzlichen Zuwiderhandlungen mit einer Geldbuße von 5,00 € bis 1.000,00 € und bei fahrlässigen Zuwiderhandlungen mit einer Geldbuße von 5,00 € bis 500,00 € geahndet werden.

§ 4 Inkrafttreten, Außerkrafttreten

Die Polizeiverordnung tritt am 31.12.2023 um 22.00 Uhr in Kraft und am 01.01.2024 um 02.00 Uhr außer Kraft.

Görlitz, 25.11.2023

Octavian Ursu, Oberbürgermeister



Tierbestandsmeldung 2024

Bekanntmachung der Sächsischen Tierseuchenkasse – Anstalt des öffentlichen Rechts –



Sehr geehrte Tierhalter/innen,

bitte beachten Sie, dass Sie als Tierhalter/in von Pferden, Rindern, Schweinen, Schafen, Ziegen, Geflügel, Fischen und Bienen zur Meldung und Beitragszahlung bei der Sächsischen Tierseuchenkasse gesetzlich verpflichtet sind.

Die fristgerechte Meldung und Beitragszahlung für Ihren Tierbestand ist Voraussetzung für:

- eine Entschädigungszahlung von der Sächsischen Tierseuchenkasse im Tierseuchenfall,
- die Beteiligung der Sächsischen Tierseuchenkasse an den Kosten für die Tierkörperbeseitigung und
- die Gewährung von Beihilfen und Leistungen durch die Sächsische Tierseuchenkasse.

Der Sächsischen Tierseuchenkasse bereits bekannte Tierhalter/innen erhalten Ende Dezember 2023 einen Meldebogen per Post. Sollte dieser bis Mitte Januar 2024 nicht bei Ihnen eingegangen sein, melden Sie sich bitte bei der Sächsischen Tierseuchenkasse um Ihren Tierbestand anzugeben.

Tierhalter/innen, welche ihre E-Mail-Adresse bei der Sächsischen Tierseuchenkasse autorisiert haben, erhalten die Meldeaufforderung per E-Mail.

Auf dem Tierbestandsmeldebogen oder per Online-Meldung sind die am Stichtag 1. Januar 2024 vorhandenen Tiere zu melden. Sie erhalten daraufhin Ende Februar 2024 Ihren Beitragsbescheid.

Ihre Pflicht zur Meldung begründet sich auf § 23 Abs. 5 des Sächsischen Ausführungsgesetzes zum Tiergesundheitsgesetz (SächsAGTierGesG) in Verbindung mit der Beitragssatzung der Sächsischen Tierseuchenkasse, unabhängig davon, ob Sie Tiere im landwirtschaftlichen Bereich oder zu privaten Zwecken halten.

Darüber hinaus möchten wir Sie auf Ihre Meldepflicht bei dem für Sie zuständigen Veterinäramt hinweisen.

Bitte unbedingt beachten:

Auf unserer Internetseite erhalten Sie weitere Informationen zur Melde- und Beitragspflicht, zu Beihilfen der Sächsischen Tierseuchenkasse sowie über die Tiergesundheitsdienste. Zudem können Sie, als gemeldete/r Tierhalter/in u. a. Ihr Beitragskonto (gemeldeter Tierbestand der letzten drei Jahre), erhaltene Beihilfen, Befunde sowie eine Übersicht über Ihre bei der Tierkörperbeseitigungsanstalt entsorgten Tiere einsehen.

Sächsische Tierseuchenkasse
Anstalt des öffentlichen Rechts
Löwenstraße 7a
01099 Dresden
Telefon: 0351 80608-30
E-Mail: beitrag@tsk-sachsen.de
Internet: www.tsk-sachsen.de



Stellenausschreibung

In der Stadt Görlitz ist im Bau- und Liegenschaftsamt die Stelle

Sachbearbeitung Sondernutzung und Büroorganisation

zum nächstmöglichen Termin mit einer Wochenarbeitszeit von 36 Stunden befristet als Elternzeitvertretung bis Februar 2025 zu besetzen.

Ihr zukünftiges Aufgabengebiet beinhaltet im Wesentlichen:

- Bearbeitung von Anträgen auf Sondernutzung im öffentlichen Verkehrsraum nach SächsStrG und der Satzung über Sondernutzung an öffentlichen Straßen sowie Erteilung von Sondernutzungserlaubnissen
- Gebührenbemessung und -festsetzung nach Satzung
- Durchführung von Anhörungen und Ortsterminen, Koordinierung von Sondernutzungen
- Einleitung und Durchführung von Verwaltungsverfahren sowie Einleitung von Ordnungswidrigkeitsanzeigen, örtliche Kontrolle/Überwachung der erteilten Erlaubnisse, Widerspruchsbearbeitung
- Bearbeitung von Anträgen auf Plakatierung im öffentlichen Verkehrsraum nach SächsStrG und Sondernutzungssatzung einschließlich Gebührenbemessung sowie Gebührenfestsetzung
- örtliche Kontrolle von erteilten Baustellengenehmigungen und Fertigung von Kontrollmitteilungen
- allgemeine Verwaltungsaufgaben und Büroorganisation

Mit diesen notwendigen Qualifikationen können Sie uns überzeugen:

- eine abgeschlossene Ausbildung als Verwaltungsfachangestellte/r bzw. Angestelltenlehrgang I oder eine geeignete vergleichbare berufliche Qualifikation (Rechtsanwaltsfachangestellte/r,

Rechtsanwalts- und Notarfachangestellte/r, Fachangestellte/r für Arbeitsmarktdienstleistungen, Sozialversicherungsangestellte/r, Justizfachangestellte/r, Kaufmann/-frau für Büromanagement mit Ausbildung im öffentlichen Dienst und den Wahlqualifikationen: Verwaltung und Recht sowie öffentliche Finanzwirtschaft)

- umfassende Rechtskenntnisse der einschlägigen Gesetze und Vorschriften (insbesondere Sächsisches Straßengesetz, Sondernutzungssatzung, Verwaltungsverfahrensgesetz, Straßenverkehrsgesetz, Straßenverkehrsordnung)
- ausgeprägte Kommunikationsfähigkeit in Wort und Schrift
- schnelle Einarbeitung in die einschlägigen Gesetze und Verwaltungsvorschriften
- persönliches Engagement, Selbständigkeit, Verantwortungsbewusstsein, Flexibilität und Teamfähigkeit
- Führerschein Klasse B

Wir bieten Ihnen:

- eine verantwortungsvolle und abwechslungsreiche Tätigkeit
- Bezahlung nach dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (TVöD-VKA) im mittleren Dienst entsprechend Entgeltgruppe 6
- Jahressonderzahlung und Leistungsentgelt
- betriebliche Altersversorgung
- vermögenswirksame Leistungen
- Fortbildungsmöglichkeiten
- eine gute Vereinbarkeit von Familie und Beruf
- Jobticket

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung, die Sie bitte einschließlich Ihrer Unterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien sowie sonstige Referenzen) bis zum **2. Januar 2024** schriftlich an die Stadtverwaltung Görlitz, Hauptverwaltung, Untermarkt 6–8, 02826 Görlitz oder per E-Mail: bewerbung@goerlitz.de (eine PDF-Datei mit max. 5 MB), richten.

Stellenausschreibung

In der Stadt Görlitz ist im Amt für öffentliche Ordnung die unbefristete Stelle

Sachbearbeitung Standesamtswesen

zum nächstmöglichen Zeitpunkt mit einer Wochenarbeitszeit von 36 Stunden zu besetzen.

Ihr zukünftiges Aufgabengebiet beinhaltet im Wesentlichen die:

- Vor- und Nachbereitung von Anmeldungen und Eheschließungen
- Vor- und Nachbereitung der Beurkundung von Geburten sowie Sterbefällen
- Vor- und Nachbereitung bei Erteilung von Auskünften aus den Personenstands- und Namensregistern
- Vornahme von Einträgen in die Bestandsregister, Geburt/Ehe/Tod
- allgemeine Verwaltungstätigkeiten

Mit diesen Qualifikationen und Kompetenzen können Sie uns überzeugen:

- eine erfolgreich abgeschlossene Ausbildung zur/zum Verwaltungsfachangestellten, Angestelltenlehrgang I oder eine geeignete vergleichbare berufliche Qualifikation (z. B. Rechtsanwalts- und/oder Notarfachangestellte/r, Fachangestellte/r für Arbeitsmarktdienstleistungen, Sozialversicherungsfachangestellte/r, Kaufmann/-frau für Büromanagement mit Ausbildung im öffentli-

chen Dienst und den Wahlqualifikationen: Verwaltung und Recht sowie öffentliche Finanzwirtschaft)

- tätigkeitsbezogene Rechtskenntnisse und/oder Erfahrungswerte wünschenswert
- sichere Anwenderkenntnisse der gängigen MS-Office-Produkte
- Durchsetzungsvermögen und sicheres bürgerfreundliches sowie dienstleistungsorientiertes Auftreten
- Empathie, Einsatzfreude, Flexibilität, Teamfähigkeit, Organisationsgeschick
- Fortbildungsbereitschaft

Wir bieten Ihnen:

- eine verantwortungsvolle und abwechslungsreiche Tätigkeit
- Bezahlung nach dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (TVöD-VKA) im mittleren Dienst entsprechend Entgeltgruppe 6 (vorbehaltlich der abschließenden Stellenbewertung)
- Jahressonderzahlung und Leistungsentgelt
- gute Vereinbarkeit von Familie und Beruf
- betriebliche Altersvorsorge und vermögenswirksame Leistungen, Jobticket
- Angebote zur betrieblichen Gesundheitsförderung sowie Fortbildungsmöglichkeiten

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung, die Sie bitte einschließlich Ihrer Unterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien sowie sonstige Referenzen) bis zum **29. Dezember 2023** schriftlich an die Stadtverwaltung Görlitz, Hauptverwaltung, Untermarkt 6–8, 02826 Görlitz oder per E-Mail: bewerbung@goerlitz.de (eine PDF-Datei mit max. 5 MB), richten. 02826 Görlitz oder bewerbung@goerlitz.de richten.

Was uns noch wichtig ist: Die Ausschreibungen richten sich an Bewerber aller Geschlechter. Schwerbehinderte und ihnen gleichgestellte Menschen werden bei gleicher Eignung vorrangig berücksichtigt (ein entsprechender Nachweis ist den Bewerbungsunterlagen anzufügen). Sämtliche Aufwendungen, die im Zusammenhang mit der Bewerbung stehen, werden nicht erstattet. Für den Fall des Rücksendewunsches bitten wir Sie um Mitgabe eines ausreichend frankierten Briefumschlages.

Öffentliche Zustellung

Öffentliche Zustellung durch öffentliche Bekanntmachung gemäß §§ 1 und 4 des Gesetzes zur Regelung des Verwaltungsverfahrens- und Verwaltungszustellungsrechts für den Freistaat Sachsen (SächsVwVfZG) i. V. m. § 41 Abs. 5 Verwaltungsverfahrensgesetz (VwVfG), § 10 Verwaltungszustellungsgesetz (VwZG) und § 1 Bekanntmachungssatzung der Stadt Görlitz.

Für nachfolgende Person/Pflichtige liegt das unten aufgeführten Schreiben zur Abholung in der Stadtverwaltung Görlitz, Sachgebiet Stadtkasse/Vollstreckung, Untermarkt 6–8, Zimmer 201 in Görlitz bereit. Durch diese öffentliche Zustellung können Fristen in Gang gesetzt werden, nach deren Ablauf Rechtsverluste drohen können.

Tel.-Nr.	Bescheid-datum	Kassenzeichen	Abgabepflichtige/r	letzte/r bekannte/r Anschrift/Sitz

Aus dieser öffentlichen Zustellung ist keine Aussage ableitbar, dass es sich bei der betroffenen Person/Pflichtigen um einen/eine Schuldner/in handelt. Das Sachgebiet Stadtkasse/Vollstreckung bittet, die Anliegen weiterhin vorrangig telefonisch, gern auch per E-Mail oder schriftlich mit der Behörde zu klären.

Öffentliche Zustellung

Öffentliche Zustellung durch öffentliche Bekanntmachung gemäß §§ 1 und 4 des Gesetzes zur Regelung des Verwaltungsverfahrens- und Verwaltungszustellungsrechts für den Freistaat Sachsen (SächsVwVfZG) i. V. m. § 41 Abs. 5 Verwaltungsverfahrensgesetz (VwVfG), § 10 Verwaltungszustellungsgesetz (VwZG) und § 1 Bekanntmachungssatzung der Stadt Görlitz.

Für nachfolgende Person liegt das unten aufgeführte Schreiben zur Abholung in der Stadtverwaltung Görlitz, Sachgebiet Stadtkasse/Vollstreckung, Untermarkt 6–8, Zimmer 201 in Görlitz bereit. Durch diese öffentliche Zustellung können Fristen in Gang gesetzt werden, nach deren Ablauf Rechtsverluste drohen können.

Tel.-Nr.	Bescheid-datum	Kassenzeichen	Abgabepflichtige/r	letzte/r bekannte/r Anschrift/Sitz

Aus dieser öffentlichen Zustellung ist keine Aussage ableitbar, dass es sich bei der betroffenen Person um einen Schuldner handelt. Das Sachgebiet Stadtkasse/Vollstreckung bittet, die Anliegen weiterhin vorrangig telefonisch, gern auch per E-Mail oder schriftlich mit der Behörde zu klären.

Öffentliche Zustellung

Öffentliche Zustellung durch öffentliche Bekanntmachung gemäß § 3 Abs. 1 Pkt. 3b Sächsisches Kommunalabgabengesetz (Sächs-KAG) i. V. m. § 122 Abs. 5 Abgabenordnung (AO), § 4 Gesetz zur Regelung des Verwaltungsverfahrens- und Verwaltungszustellungsrechts für den Freistaat Sachsen (SächsVwVfZG), § 10 Verwaltungszustellungsgesetz (VwZG) und § 1 Bekanntmachungssat-

zung der Stadt Görlitz. Für nachfolgenden Pflichtigen liegt ein Bescheid zur Abholung in der Stadtverwaltung Görlitz, Sachgebiet Steuern, Untermarkt 6–8, Zimmer 201 in 02826 Görlitz bereit. Durch diese öffentliche Zustellung können Fristen in Gang gesetzt werden, nach deren Ablauf Rechtsverluste drohen können.

Tel.-Nr.	Bescheid-datum	Kassenzeichen	Pflichtige/r Firma	letzte/r bekannte/r Anschrift/Sitz

Aus dieser öffentlichen Zustellung ist keine Aussage ableitbar, dass es sich bei dem betroffenen Pflichtigen um einen Schuldner handelt. Das Sachgebiet Steuern bittet, die Anliegen weiterhin vorrangig telefonisch, gern auch per E-Mail oder schriftlich mit der Behörde zu klären.

Stadtverwaltung Görlitz
Sachgebiet Stadtkasse/Vollstreckung, Untermarkt 6–8, 02826 Görlitz

Görlitz, 19.12.2023
Telefon: 03581 671347

Zwangsversteigerung von Immobilien

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll auf Antrag der Stadt Görlitz durch das Amtsgericht Görlitz folgendes Grundstück öffentlich versteigert werden:

Rauschwalder Straße 13 W 14 (2-Raum-Eigentumswohnung)

Interessenten können sich für Auskünfte an die Stadt Görlitz, Frau Hennig, Telefon: 03581 67 1347, wenden.

Zur Beachtung!

Wir bitten um vorherige telefonische Kontaktaufnahme zwecks Abstimmung eines Termins.

Bürgerbeteiligung und Bürgerräte



Erreichbarkeit der Bürgerräte

Die Bürgerräte sind wie folgt erreichbar:

Bürgerrat

Bürgerrat Altstadt, Klingewalde,
Nikolaivorstadt

Bürgerrat Biesnitz

E-Mail-Adresse

buergerbeteiligung-altstadt@goerlitz.de
buergerbeteiligung-klingewalde@goerlitz.de
buergerbeteiligung-nikolaivorstadt@goerlitz.de
buergerbeteiligung-biesnitz@goerlitz.de

Bürgerrat Innenstadt Ost
Bürgerrat Innenstadt West
Bürgerrat Königshufen
Bürgerrat Rauschwalde
Bürgerrat Südstadt
Bürgerrat Weinhübel

buergerbeteiligung-innenstadttost@goerlitz.de
buergerbeteiligung-innenstadtwest@goerlitz.de
buergerbeteiligung-koenigshufen@goerlitz.de
buergerbeteiligung-rauschwalde@goerlitz.de
buergerbeteiligung-suedstadt@goerlitz.de
buergerbeteiligung-weinhuebel@goerlitz.de

Ideen für Görlitz gesucht!

Einsendeschluss ist der 31. Dezember 2023

Was fehlt in Ihrem Stadtteil? Was kann verbessert werden? Was haben Sie sich schon immer gewünscht? Jedes Jahr können Görlitzerinnen und Görlitzer Projektvorschläge für die Stadt einreichen. Gesucht werden Ideen, Wünsche, Vorhaben und Konzepte, die im unmittelbaren Wohnumfeld wirken können, langfristig angelegt sind und der Öffentlichkeit zur Verfügung stehen. Sie sollen zur Aufwertung des Stadtgebiets beitragen und die Lebensqualität im Viertel steigern.

Möglichkeiten für Projekte der Bürgerbeteiligung gibt es viele: Mittlerweile haben sich u. a. kleine Straßen- und Platzfeste etabliert, wurden Ruhezonen geschaffen, Blumen gepflanzt, Insektenhotels

aufgestellt und Putzaktionen durchgeführt. Der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt. In jedem Beteiligungsraum steht dafür ein Budget von 1 Euro pro Einwohner zur Verfügung. Die Bürgerbeteiligung bekommt durch vielfältig Engagierte in der Stadt Görlitz mit ihren kleinteiligen Projekten ein Gesicht, das die Individualität jedes Stadtteils zeigt.

Ideen für das Jahr 2024 können bis zum 31. Dezember 2023

- beim Bürgerrat des Beteiligungsraumes
- bei der Koordinierungsstelle Bürgerbeteiligung (Untermarkt 6–8, 02826 Görlitz, buergerbeteiligung@goerlitz.de, 03581 672000)
- mittels Online-Formular unter www.goerlitz.de/projektideen

eingereicht werden. Der Bürgerrat des jeweiligen Beteiligungsraumes entscheidet dann in Abstimmung mit der Verwaltung, welche Ideen machbar sind und mit dem Budget umgesetzt werden sollen.



Mitteilungen der städtischen Gesellschaften und Einrichtungen



Görlitzer Sammlungen für Geschichte und Kultur

„Prost Mahlzeit!“ Das Begleitprogramm zur Ausstellung in den kommenden Wochen

In der Advents- und Weihnachtszeit spielen Speisesitten und Traditionen, Lieblingsrezepte und Festgesschmaus, Feiern und Rituale eine ganz besondere Rolle. Genau die richtige Zeit, um im Kaisertrutz vorbei zu schauen. Denn die Sonderausstellung **„Prost Mahlzeit!“** nimmt Sie mit auf eine reizvolle kulinarische Zeitreise. Was wurde in früheren Zeit in Görlitz und Umgebung gegessen und getrunken? Wie wurde getafelt? Woher kamen Gewürze und Delikatessen? Wer konnte sich diese überhaupt leisten? Welchen Einflüssen unterlagen die Ernährungsgewohnheiten in der Vergangenheit und wie schaut es in der Gegenwart aus? Wissensdurstige erfahren hier und in den zahlreichen Veranstaltungen des Begleitprogramms zur Ausstellung jede Menge spannende Fakten und Geschichten – von einst bis heute.

Ganz sicher: In den kommenden Wochen ist für jeden Geschmack und für jedes Alter etwas dabei. Gern möchten die Ausstellungsmacher mit Ihnen ins Gespräch kommen und sich mit Ihnen über persönliche Erfahrungen, Familientraditionen und Lieblingsrezepte austauschen.



Ausstellungsdetail aus „Prost Mahlzeit!“
Foto: Pawel Sosnowski

Öffentliche Führung Sonntag, 07.01.2024, 15:00 Uhr, Kaisertrutz | „Prost Mahlzeit!“ Kuratorenführung

Lust auf eine kulinarische Zeitreise? Kuratorin und Historikerin Ines Haaser führt Sie durch die Sonderausstellung „Prost Mahlzeit!“ – Was wurde in früheren Zeiten in Görlitz gegessen? Wer konnte es sich leisten, Wildbret zu speisen und wie gut war das Görlitzer Bier wirklich? Wozu diente eine Kredenz und warum nutzen wir keine Terrine mehr? Verraten Sie uns Ihr Lieblingsrezept und bringen es am besten gleich zur Führung mit, die Görlitzer Sammlungen wollen das „Neue Görlitzer Kochbuch“ herausgeben. | Treffpunkt ist die Museumskasse im Kaisertrutz. Barrierefreier Zugang. Eintritt 8 Euro, 6 Euro ermäßigt, Kinder ab 6 Jahre 4 Euro.

Teilung mit, die Görlitzer Sammlungen wollen das „Neue Görlitzer Kochbuch“ herausgeben. | Treffpunkt ist die Museumskasse im Kaisertrutz. Barrierefreier Zugang. Eintritt 8 Euro, 6 Euro ermäßigt, Kinder ab 6 Jahre 4 Euro.



Kuratorin Ines Haaser (Mitte) im Gespräch mit Ausstellungsbesuchern
Foto: Pawel Sosnowski

Öffentliche Führung Sonntag, 21.01.2024, 15:00 Uhr, Barockhaus, Neißstraße 30 | „Prost Mahlzeit!“ Sonderführung „Die barocke Küche“

Wo wurde im Barockzeitalter gekocht und wo wurde gegessen? Im Barockhaus lassen sich – unter Führung von Kuratorin und Historikerin Ines Haaser – noch heute diese Orte erkunden. Zahlreiches Küchengerät und prächtige Trinkgläser erinnern an diese Zeit. | Treffpunkt ist die Museumskasse des Barockhauses, Barrierefreier Zugang. Eintritt 8 Euro, 6 Euro ermäßigt, Kinder ab 6 Jahre 4 Euro.

Öffentliche Führung Mittwoch, 31.01.2024, 17:00 Uhr, Kaisertrutz (anschließend RABRYKA) | „Prost Mahlzeit!“ Spätführung

Mit Kuratorin und Historikerin Ines Haaser und anschließendem Besuch der „Küfa“ (Küche für Alle) in der „RABRYKA“ mit Museumspädagogin Marie Karutz.

Wir laden Sie zu einem gemeinsamen Feierabend in die appetitanregende Ausstellung ein. Im Anschluss an die Führung begleitet Sie 19:00 Uhr unsere Museumspädagogin zur „Küfa“ in die „RABRYKA“, wo im Lokal „Lüders“ ein selbstgekochtes, veganes Abendessen gegen Spende und leckere Getränke zum Erwerb auf Sie warten. | Treffpunkt ist die Museumskasse im Kaisertrutz. Barrierefreier Zugang. Eintritt 8 Euro, 6 Euro ermäßigt, Kinder ab 6 Jahre 4 Euro.

Offene Diskussionsrunde Donnerstag, 18.01.2024, 18:00 Uhr, Kaisertrutz | „Prost Mahlzeit!“ Stammtisch „Küche der DDR“

„Vom Mettigel zur Soljanka“ Wir kochen gut – was die Küche in der DDR zu bieten hatte, Austausch über Erfahrungen. Das Lebensmittelangebot in der DDR schwankte zwischen Produktmangel und rätselhafter Überversorgung. Da war Improvisationstalent gefragt! Wir erinnern uns und ziehen Bilanz.

Teilen Sie Ihre Erfahrungen mit uns und lassen Sie uns diskutieren. | Treffpunkt ist die Museumskasse im Kaisertrutz. Barrierefreier Zugang. Eintritt frei.



Team lädt zum Stammtisch bei „Prost Mahlzeit!“ ein
Foto: Pawel Sosnowski

VORSCHAU

Podiumsdiskussion 01.02.2024, 18:00 Uhr, Kaisertrutz | „Prost Mahlzeit!“ Podiumsdiskussion „Alles voll Bio“

Diese Podiumsdiskussion geht den Fragen nach: Wie sieht eine nachhaltige und tiergerechte Landwirtschaft am Beispiel der Oberlausitz in der Zukunft aus? Welche Maßnahmen müssen dafür ergriffen werden und welche Folgen erwachsen daraus für uns? Gäste: Jörg Daubner (Inhaber der Obermühle, Wirtschaftsphilosoph und Mitbegründer des Projektes „RainKost“), Claus Hein (Geschäftsführer der Niederschlesischen Wurstmanufaktur Görlitz), Andreas Graf (Vorstandsvorsitzender der Agrargenossenschaft See e. G. und Sprecher des Bauernverbandes Oberlausitz e. V.), Hans-Joachim Mautschke (Agrar-Ingenieur und Geschäftsführer des Öko-Landwirtschaftsbetriebes Gut Krauscha), Gisela Reetz (Staatssekretärin im Sächsischen Staatsministerium für Energie, Klimaschutz, Umwelt und Landwirtschaft angefragt), Moderation: Dr. Jasper v. Richthofen | Treffpunkt ist die Museumskasse im Kaisertrutz, Eintritt frei. Barrierefreier Zugang.

Hier finden Sie die
Veranstaltungsübersicht
zu PROST MAHLZEIT!



Museumspädagogin Marie Karutz mit Ferienkindern in der Ausstellung „Prost Mahlzeit!“
Foto: Görlitzer Sammlungen

TIPP: Jetzt schon für die Winterferien planen!

Buchbares Angebot für Kitas und Horte in den Ferien

„Schlaraffenland und Suppenkasper – Geschichten übers Essen“ mit Museumspädagogin Marie Karutz

Sprechende Brote bei Frau Holle? Ein Topf mit süßem Brei, der niemals leer wird? Ein Giftapfel, der eine Prinzessin töten soll? Was es damit auf sich hat, können Kindergruppen bei uns in den Ferien erfahren. Unsere Museumspädagogin lädt Kitas und Hortgruppen dazu ein, in den Ferien lustigen, spannenden und auch manchmal etwas gruseligen Geschichten übers Essen zu lauschen und mehr über die Hintergründe zu erfahren. Auf Wunsch wird noch eine Kreativzeit im Atelier geboten.

Buchung: 03581 671417 oder paedagogik@goerlitz.de

Dauer: Führung 1½ h, Bastelangebot 1½ h optional, geeignet ab 5 Jahren, 25 Euro je Gruppe + Material

Treff: Kaisertrutz, Platz des 17. Juni 1, 02826 Görlitz, barrierefreier Zugang.

Weitere buchbare Angebote finden Sie hier:

Zur Sonderausstellung „Prost Mahlzeit!“
<https://www.goerlitzer-sammlungen.de/Sonderausstellung-Kaisertrutz.html>

Zu den Dauerausstellungen im Kaisertrutz und im Barockhaus
<https://www.goerlitzer-sammlungen.de/de/Buchbare-Angebote.html>

Großeltern mit Enkeln kostenfrei auf Museums-Entdeckertour

Vieles gibt es in den Görlitzer Museen zu entdecken. Am Großeltern-Enkel-Tag am **Sonntag, 21.01.2024**, können Oma und Opa gemeinsam mit ihren Enkeln ab 10:00 Uhr **kostenfrei** die Museen besichtigen.

Einer polnischen Tradition folgend laden die drei Görlitzer Museen – die Görlitzer Sammlungen für Geschichte und Kultur, das Senckenberg Museum für Naturkunde und das Schlesische Museum zu Görlitz – zum Großeltern-Enkel-Tag ein. Im Januar wür-



Großeltern mit ihren Enkeln zu Besuch im Barockhaus
Foto: Silvia Gerlach

dig man in Polen mit dem Dzien Babci (Großmuttertag) und dem Dzien Dziadka (Großvaterstag) die Großeltern. Diese schöne Tradition zur Wertschätzung der Großeltern veranlasste die Görlitzer Museen, den Großeltern-Enkel-Tag ins Leben zu rufen, der seither rege genutzt wird.

Während der Feiertage können Sie zwischen Gänsebraten und Schlittschuhlauf entspannt in unseren Ausstellungshäusern Kaisertrutz und Barockhaus Geschichte(n) und Kunst entdecken.



Eingang des Barockhauses, Neißstraße 30
Foto: Görlitzer Sammlungen

Hier unsere Öffnungszeiten zu den Weihnachtsfeiertagen und über den Jahreswechsel:

- Erster Weihnachtstag, 25.12.2023, 13:00 bis 16:00 Uhr
- Zweiter Weihnachtstag, 26.12.2023, 13:00 bis 16:00 Uhr
- Neujahr, 01.01.2024, 13:00 bis 16:00 Uhr

(Zu Heiligabend 24.12.2023 und Silvester 31.12.2023 bleiben die Ausstellungshäuser geschlossen.)

Hinweis für Familien: Kinder und Jugendliche bis 18 Jahren haben in den Ausstellungshäusern der Görlitzer Sammlungen freien Eintritt!

Das gesamte Team der Görlitzer Sammlungen wünscht allen Leserinnen und Lesern eine besinnliche Adventszeit, ein frohes, friedvolles Weihnachtsfest und ein glückliches neues Jahr 2024.



Ursula Maria Ewald zu Gast in der Stadtbibliothek

„Allein durch die Arktis – eine Frau nur mit ihrem Husky-Team auf abenteuerlicher Reise“ ist ein Reisebericht von den Autorinnen Pam Flowers und Ann Dixon. Ursula Maria Ewald ist vor einigen Jahren auf das Buch gestoßen und hat es ins Deutsche übertragen. Am **9. Januar 2024** wird sie zu Gast in der Görlitzer Stadtbibliothek sein! Bei einer gemütlichen Tasse Kaffee wird sie um 15:00 Uhr von diesem erstaunlichen und ergreifenden Abenteuer der Amerikanerin Pam Flowers berichten, die ihren medizinischen Job in einer Großstadt aufgab, um ihren Lebens Traum zu verwirklichen.



Ursula Maria Ewald ist studierte Englisch-Lehrerin und Mitglied im Verband deutschsprachiger Übersetzer. Sie hat bereits mehrere Bücher US-amerikanischer Autoren ins Deutsche übersetzt und hat mittlerweile viele Freunde in den USA. Sie bereist das Land regelmäßig und engagiert sich seit Jahren für Schüleraustausche zwischen Deutschland und den USA. „Es ist dieser Reichtum, der diesen amerikanischen Buchmarkt so interessant macht. Diese zahllosen außergewöhnlichen Autoren mit ihren spannenden Geschichten.“

Pam Flowers, allein von ihren Schlittenhunden begleitet, unternahm die Expeditionsroute des dänischen Eskimo-Forschers Knud Rasmussen. Er hatte die 4.000 Kilometer lange Strecke in den Jahren 1923/24 zurückgelegt, allerdings mit Begleitung.

Mitunter war sie in Lebensgefahr: „Gerade in diesem Moment muss die Bärin sich umgeschaut und uns beobachtet haben. Sie bewegte sich kurz in unsere Richtung, als ob sie uns warnen wollte. Die (Schlitten-)Hunde betrachteten das sofort als Attacke, drehten sich um, ihrem Angriff zu begegnen. Als der Schlitten herumwirbelte, stolperte ich und geriet mit meinem rechten Fuß unter die Zugleine. Plötzlich lag ich auf dem Rücken, vor den Hunden, wurde hilflos in Richtung der Schlucht geschleppt. Mir schien, als würden wir wie mit Raketenantrieb vorwärts schießen, dem Abhang entgegen ...“

Der Eintritt beträgt zwei Euro und es können gern Plätze reserviert werden.

Kontakt:

Stadtbibliothek Görlitz
Jochmannstraße 2–3
stadtbibliothek@goerlitz.de
Telefon: 03581 7672730

Informationen vom Städtischen Friedhof

Laubaktion auf dem Städtischen Friedhof

Alljährlich vor dem Volkstrauertag bietet uns die Gemeinde der Kirche Jesu Christi aus Görlitz ihre Hilfe beim Laubkehren an. Jedes Jahr ist das ein verlässlicher Dienst, um das Laub aus Kriegsgräberanlagen zu entfernen. Seit einigen Jahren kommen auch Menschen dazu, die einfach gerne Laub kehren und helfen möchten. Auch in diesem Jahr war das so und zum Ende des Einsatzes konnten 32 prall gefüllte Laubsäcke gezählt werden.

Bereits am Vormittag gab es fünf fleißige

Helfer. Mitarbeiter der Deutschen Bank hatten ihr Büro gegen die Arbeit auf dem Friedhof getauscht. Sie halfen unter anderem, die Grabanlage der Griechen vom Laub zu befreien. Die Aktion stand ganz im Zeichen der „Social Days“, einem konzernweiten Programm der Deutschen Bank zur Förderung des ehrenamtlichen Engagements der Beschäftigten.

Zur Freude der Friedhofsmitarbeiter wurde auch noch ein Scheck über 600,00 Euro übergeben. Mit dem Geld wird die Pflan-

zung von Alleebäumen auf dem Friedhof im Jahr 2023 unterstützt.

Allen fleißigen Helfern sei herzlich gedankt.

Baumaßnahme im Krematorium Görlitz abgeschlossen

Nach nur 3,5 Wochen konnte die Baumaßnahme zur Instandsetzung der Einäscherungsanlage im Krematorium Görlitz am 24. November abgeschlossen werden. Dies war möglich, weil auch an den Wochenenden gearbeitet wurde, ebenso an dem in Sachsen als Feiertag festgelegten Buß- und Betttag. Zur positiven Meldung der Fertigstellung kommt hinzu, dass die Baumaßnahme im Kostenrahmen der angesetzten 113.000 Euro liegt.

Pünktlich zum 110. Jahrestag des Hauses lief damit alles wieder so, wie es sein soll. Die erste Einäscherung fand am 3. Dezember 1913 statt.

Am Totensonntag interessierten sich viele Besucher für die Führung „Tod und Technik“. Wegen der gerade erst beendeten Baumaßnahme konnte auch ein Blick in die Einäscherungsanlage ermöglicht werden. Seit mehreren Jahren wird diese Führung angeboten und stets gibt es viele Fragen zu Bestattungen allgemein und zur Einäscherung im Besonderen.



Foto: Ines Fritzsche

„Görlitz ruft“ – Neue Kampagne wirbt für das Erlebnis der Görlitzer Innenstadt

Die Europastadt GörlitzZgorzelec GmbH (EGZ) hat eine neue Maßnahme gestartet, um für das Erlebnis Innenstadt zu werben. Unter dem Motto „Görlitz ruft“ lädt die Stadt Einheimische und Besucher gleichermaßen ein, das vielfältige Angebot der Innenstadt zu entdecken, zu erleben und zu genießen.

Mit einer Kombination aus Werbetafeln in der Region, Anzeigen auf Social Media und einer Kampagnenseite wird „Görlitz ruft“ in den nächsten Tagen und Wochen die Aufmerksamkeit auf die breite Auswahl an Einkaufsmöglichkeiten, gastronomischen Genüssen und kulturellen Erlebnissen lenken, die die Görlitzer Innenstadt zu bieten hat. Die liegen ganz klar auf der Hand: Neben über 200 Händlern und Dienstleistern, mehr als 40 Cafés und Restaurants, einzigartigen Museen, zahlreichen Spielplätzen und vieles mehr gibt es ausreichend Gründe, die einen Besuch der Görlitzer Innenstadt zum Erlebnis machen.

Die Kampagne möchte Besucherinnen und Besucher dazu ermutigen, das eindrucksvolle Flair der Stadt bei einem Bummel zu genießen und dies mit einer Shopping-Tour, einem Restaurant- oder Theaterbesuch oder einer Spielplatzrunde zu kombinieren. „Die Görlitzer Innenstadt ist ein lebendiger Ort voller Angebote, Charme und Kulinarik mit einer familienfreundlichen Infrastruktur“, sagt EGZ-Geschäftsführerin Eva Wittig. „Mit ‚Görlitz ruft‘ möchten wir Menschen aus der gesamten Region selbstbewusst dazu einladen, dieses einzigartige Erlebnis zu entdecken und zu erleben.“

Die im November gestartete Kampagne soll 2024 mit einem Sommermotiv fortgesetzt werden, zusätzlich auch an weiteren Standorten in der Umgebung von Görlitz. Die EGZ plant außerdem eine Ausweitung der Werbung auf Polen und Tschechien. Die Finanzierung erfolgte durch eingeworbene Preisgelder aus dem Simul+ Mitmachfond.

Austausch der Händler und neue Gesprächskultur

Zusätzlich zum Start der Initiative fand am 14. November 2023 ein Händlerstammtisch statt, bei dem rund 30 Vertreter aus Handel, Dienstleistungen und Gastronomie sowie Mitglieder von Vereinen zusammenkamen, um Herausforderungen und Möglichkeiten für die Innenstadt zu diskutieren. „Wir freuen uns über den konstruktiven Austausch und die Identifizierung wichtiger Herausforderungen, die wir gemeinsam angehen wollen“, erklärt Eva Wittig. „Das Thema Innenstadt ist sehr kleinteilig und geprägt von vielen Interessensgruppen. In einer sehr guten Gesprächsatmosphäre haben wir wichtige Herausforderungen benannt, die wir nun gemeinsam angehen wollen“. Eine Fortsetzung des Austauschs ist für Januar geplant. Weitere Informationen über „Görlitz ruft“ und eine Übersicht über die vielfältigen Einkaufsmöglichkeiten sowie kulturellen Angebote sind auf der offiziellen Webseite der Kampagne verfügbar: www.goerlitz-ruft.de

Vereinsmitteilungen



END OF TIMES?

Messiaen-Tage Görlitz-Zgorzelec bieten erneut einzigartige, vielfältige kulturelle Erlebnisse auf beiden Seiten der Neiße an.

Vom **13. bis 15. Januar 2024** lädt das musikalisch-geschichtliche Festival in die deutsch-polnische Europastadt Görlitz/Zgorzelec ein. Wie in den vergangenen Jahren greift das Festival die bewegende Geschichte des ehemaligen Stalag VIII A Görlitz auf und besinnt sich zurück auf das musikalische Schaffen von Olivier Messiaen. Das Thema dieser Festivaledition lautet **„END OF TIMES?“**.

Mitten im Zweiten Weltkrieg wurde Görlitz zu einem bedeutenden Ort der Musikgeschichte des Zwanzigsten Jahrhunderts. Im Kriegsgefangenenlager Stalag VIII A Görlitz führte der französische Komponist Olivier Messiaen am 15. Januar 1941 mit drei Mitgefangenen sein berühmtes „Quartett auf das Ende der Zeit“ erstmals vor Mitgefangenen und Wachleuten auf, nachdem er es größtenteils an diesem Ort komponiert hatte. Auf Initiative des deutschen Vereins Meetingpoint Memory Messiaen und der polnischen Stiftung Erinnerung, Bildung, Kultur wird seit 2008 jeweils zum Jahrestag dieses besonderen Ereignisses das aus acht Sätzen bestehende Werk aufgeführt. Seit 2017 erinnern die Messiaen-Tage jedes Jahr unter einem neuen Fokusthema, das



Geschichte und Musik als Kanal zur Betrachtung aktueller Dynamiken verbindet, an die Opfer des Stalag VIII A.

END OF TIMES? – Das „Quartett auf das Ende der Zeit“ Olivier Messiaens nimmt diesen Titel bereits vorweg – über die damals im Vordergrund stehenden Ereignisse des Zweiten Weltkrieges hinaus geht das Thema dieser Ausgabe der Messiaen-Tage auch den aktuellen, globalen Themen auf den

Grund. Die Gesellschaft steht vor großen Herausforderungen, eine oft beschworene „Zeitenwende“ ist nötig, wohin wir auch schauen. Durch die Messiaen-Tage 2024 soll ein Zugang zum Gedenken und zum Nachdenken geschaffen werden – sowohl über die Schicksale der über 120.000 Gefangenen des Stalag VIII A Görlitz, als auch über die Ereignisse auf dem Territorium der Ukraine und den Einfluss der dort verübten Verbrechen auf uns – hier im Dreiländereck und in ganz Europa. Durch drei Konzerte in verschiedenen Besetzungen, das Podiumsgespräch, Führungen, eine Ausstellung und vieles mehr wird eine Plattform geschaffen, um den Austausch zu diesen aktuellen Themen zu erleichtern und zu intensivieren. Alle Programmpunkte finden auf Deutsch und Polnisch statt.

Programm und Karten:

Das detaillierte Programm sowie Informationen über die Festivaltickets, Karten für die einzelnen Veranstaltungen finden Sie auf der Internetseite: www.messiaen-tage.eu.

Kontakt:

Magdalena Zielińska-König
m.zielinska-koenig@messiaen-tage.eu

Die Messiaen-Tage 2024 stehen unter Schirmherrschaft des Oberbürgermeisters der Stadt Görlitz sowie des Bürgermeisters der Stadt Zgorzelec.

Band 31 der „Berichte der Naturforschenden Gesellschaft der Oberlausitz“ erschienen

Gewidmet ist der vorliegende Band unter anderem dem 2022 aus seinem Amt ausgeschiedenen Direktor des Senckenberg Museum für Naturkunde Görlitz, Professor Dr. Willi Xylander mit Dank für die Unterstützung der Arbeit der Naturforschenden Gesellschaft der Oberlausitz.

Weiterhin enthält die Publikation Beiträge, die aus Vorträgen der Jahrestagungen der Naturforschenden Gesellschaft der Oberlausitz entstanden sind, sowohl freie Beiträge als auch Gesellschaftsnachrichten.

Der Band 31 enthält 252 Seiten mit zahlreichen Abbildungen und kann per Bestellung über die Website (www.nfgol.de), an der Kasse des Senckenberg Museum für Naturkunde Görlitz (Marienplatz) und in der Geschäftsstelle der Gesellschaft erworben werden.

Heilig Abend 2023

Auch in diesem Jahr gibt es am Heiligen Abend die Weihnachtsstube in Görlitz. Die Weihnachtsstube wird in Zusammenarbeit von der Caritas-Regionalstelle Görlitz und dem Verein für Diakonie und Stadtmission Görlitz e. V. organisiert.

Wer einige Stunden am Heiligen Abend – dem Festtag der Geburt Christi – in Gemeinschaft mit anderen in der Weihnachtsstube verbringen möchte, ist herzlich eingeladen. Miteinander reden, essen und feiern macht froh, besonders am Fest der Liebe.

Die Weihnachtsstube 2023 ist am Sonntag, dem 24. Dezember, von 16:00 bis 20:00 Uhr geöffnet. Zu finden ist sie im Clemens-Neumann-Heim (hinter der St. Jakobuskathedrale).

Wem der Weg zu beschwerlich ist, hat die Möglichkeit, sich mit dem Auto abholen und auch wieder nach Hause bringen zu lassen.

Wegen der notwendigen Planung wird um eine schnelle verbindliche Anmeldung bei der Caritas Regionalstelle Görlitz, Wilhelmsplatz 2 in 02826 Görlitz oder unter der Telefonnummer 03581 3299020 gebeten.

„One Moment in Time – Musik im Augenblick“

Neujahrskonzert der Musikschule Fröhlich, der FröhlichSingers und des JugendShowOrchester Görlitz e. V.
Sonntag, 14. Januar 2023 um 15:00 Uhr im L2 Club Görlitz (Zwei Linden)

Sie sind herzlich eingeladen zu einem grandiosen Start in das neue Jahr: „One Moment In Time – Musik im Augenblick“.

Das Neujahrskonzert als traditionsreiche Veranstaltung verspricht viele musikalische Überraschungen, dargeboten von fröhlichen Musikschülerinnen und Musikschülern, von den FröhlichSingers und den Musikerinnen und Musikern des JugendShow-Orchester Görlitz e. V.

Die Karten für die Veranstaltung sind (voraussichtlich) ab Mitte Dezember in den Filialen der Bäckerei Wittig Obermarkt/Rauschwalde erhältlich.

Kontakt:

Andreas Wendler
E-Mail: andreas.wendler@jsogr.de
Telefon: 0171 5442384

Termine



Apotheken-Notdienste

Feuerwehr, Rettungsdienst und Notarzt sind über den Notruf 112 zu erreichen. Der Krankentransport kann mit der Telefonnummer 0700 19222597 bestellt werden.

- ▲ **Dienstag | 19.12.2023** | Neue Apotheke Görlitz
- ▲ **Mittwoch | 20.12.2023** | Kronen-Apotheke
- ▲ **Donnerstag | 21.12.2023** | Paracelsus-Apotheke
- ▲ **Freitag | 22.12.2023** | Fortuna- und Adler Apotheke
- ▲ **Samstag | 23.12.2023** | Sonnen- und Stadt-Apotheke
- ▲ **Sonntag | 24.12.2023** | Robert-Koch-Apotheke
- ▲ **Montag | 25.12.2023** | Engel-Apotheke
- ▲ **Dienstag | 26.12.2023** | Rosen-Apotheke
- ▲ **Mittwoch | 27.12.2023** | Humboldt-Apotheke
- ▲ **Donnerstag | 28.12.2023** | Hirsch-Apotheke
- ▲ **Freitag | 29.12.2023** | Bären-Apotheke
- ▲ **Samstag | 30.12.2023** | Kronen-Apotheke
- ▲ **Sonntag | 31.12.2023** | easy-Apotheke
- ▲ **Montag | 01.01.2024** | Humboldt Apotheke
- ▲ **Dienstag | 02.01.2024** | Linden-Apotheke
- ▲ **Mittwoch | 03.01.2024** | Neue Apotheke Görlitz
- ▲ **Donnerstag | 04.01.2024** | Pluspunkt Apotheke
- ▲ **Freitag | 05.01.2024** | Paracelsus-Apotheke
- ▲ **Samstag | 06.01.2024** | Kronen-Apotheke
- ▲ **Sonntag | 07.01.2024** | easy-Apotheke
- ▲ **Montag | 08.01.2024** | Fortuna- und Adler Apotheke
- ▲ **Dienstag | 09.01.2024** | Sonnen-Apotheke
- ▲ **Mittwoch | 10.01.2024** | Robert-Koch-Apotheke
- ▲ **Donnerstag | 11.01.2024** | Engel-Apotheke
- ▲ **Freitag | 12.01.2024** | Rosen-Apotheke
- ▲ **Samstag | 13.01.2024** | Neue Apotheke Görlitz
- ▲ **Sonntag | 14.01.2024** | Linden-Apotheke
- ▲ **Montag | 15.01.2024** | Hirsch-Apotheke
- ▲ **Dienstag | 16.01.2024** | Bären-Apotheke

■ Apotheken/Anschriften/Telefonnummern:

- **Adler Apotheke Reichenbach**
Markt 15, Telefon: 035828 72354
- **Bären-Apotheke**
An der Frauenkirche 2, Telefon: 03581 38510
- **easy-Apotheke**
Nieskyer Straße 100, Telefon: 03581 7669150
- **Engel-Apotheke**
Berliner Straße 48, Telefon: 03581 764686
- **Fortuna-Apotheke**
Reichenbacher Straße 19, Telefon: 03581 42200
- **Hirsch-Apotheke**
Postplatz 13, Telefon: 03581 406496
- **Humboldt-Apotheke**
Demianiplatz 56, Telefon: 03581 382210
- **Kronen-Apotheke**
Biesnitzer Straße 77A, Telefon: 03581 407226
- **Linden-Apotheke**
Reichenbacher Straße 106, Telefon: 03581 736087
- **Neue Apotheke Görlitz**
James-von-Moltke-Straße 6, Telefon: 03581 421140
- **Paracelsus-Apotheke**
Bismarckstraße 2, Telefon: 03581 406752
- **Pluspunkt Apotheke**
Berliner Straße 60, Telefon: 03581 878363
- **Robert-Koch-Apotheke**
Zittauer Straße 144, Telefon: 03581 850525
- **Rosen-Apotheke**
Lausitzer Straße 20, Telefon: 03581 312755
- **Sonnen-Apotheke**
Gersdorfstraße 17, Telefon: 03581 314050
- **Stadt-Apotheke Ostritz**
Von-Schmitt-Straße 7, Telefon: 035823 86568

Blutspendetermine

Montag 22. Januar 2024

10:00 bis 14:00 Uhr
POLIZEIDIREKTION
Conrad-Schiedt-Straße 2

Montag 29. Januar 2024

10:00 bis 13:00 Uhr
LANDRATSAMT
Bahnhofstraße 24

DRK-Blutspendezentrum Görlitz

Öffnungszeiten:
Montag bis Donnerstag: 12:00 bis 19:00 Uhr
Freitag 07:00 bis 13:00 Uhr

Terminreservierung unter:

<https://terminreservierung.blutspende-nordost.de/spendezentren/institut-goerlitz/termine>

Beilagenhinweis:

Dieser Ausgabe liegen keine Beilagen bei.

Sprechzeiten für den Ombudsmann

Herr Dr. Bertram hat immer Montag von 15:00 bis 17:00 Uhr auf dem Mühlweg 3, beim Malteser Hilfsdienst, nach Terminvergabe Sprechzeit. Die Terminvergabe erfolgt telefonisch unter 03581 48000 in der Zeit von 07:00 bis 16:00 Uhr.

Tierärztlicher Notdienst

An Wochenenden und außerhalb regulärer Sprechstunden ist eine Konsultation nur nach vorheriger telefonischer Anmeldung möglich.

■ 19.12. bis 29.12.2023

- Dr. H. Thomas, Görlitz, Promenadenstraße 45
Telefon: 03581 405229 oder 0160 6366818
- TÄ. A. Besecke, Markersdorf, OT Friedersdorf, Ortsstraße 19
Telefon: 0176 47016281

■ 29.12. bis 05.01.2024

- DVM R. Wießner, Görlitz, Rauschwalder Straße 65
Telefon: 03581 314155

■ 05.01. bis 12.01.2024

- TA M. Barth, Görlitz, Zittauer Straße 121
Telefon: 03581 851011 oder 0172 3518288
- TA-Praxis Dr. Chr. + N. Veit, Schöнау-Berzdorf, Hauptstraße 5
Telefon: 035874 498761 oder 0172 3764453

■ 12.01. bis 19.01.2024

- Dr. I. Papadopoulos, Görlitz, Rauschwalder Straße 34
Telefon: 03581 316223 oder 0171 3252916
- TÄ. A. Besecke, Markersdorf, OT Friedersdorf, Ortsstraße 19
Telefon: 0176 47016281

Termine Schiedsstellen der Stadt Görlitz

Wann können Schiedsstellen helfen?

- z. B. im Rahmen bürgerlicher Rechtsstreitigkeiten zwischen zwei Parteien (u. a. Nachbarn) bei vermögensrechtlichen Ansprüchen wie die Durchsetzung einer Zahlung, Ansprüchen aus Nachbar- und Mietrecht, nicht vermögensrechtlichen Ansprüchen wegen der Verletzung der Ehre
- kleinen strafrechtlichen Vergehen wie Beleidigungen, Sachbeschädigungen, Hausfriedensbruch, Bedrohung u. a.

Was ist ein Schiedsstellenverfahren?

Das Schiedsstellenverfahren wird durch ehrenamtliche Friedensrichter, zuständig für verschiedene Stadt-/Ortsteile der Stadt Görlitz, durchgeführt. Das Verfahren soll schnell und kostengünstig Rechtsstreitigkeiten durch eine Einigung der Parteien beilegen und wird durch den Antrag einer Partei eingeleitet. Der Friedensrichter bestimmt daraufhin einen Termin, zu dem beide Parteien erscheinen müssen (Schlichtungsverhandlung). Falls in der Verhandlung eine Einigung zustande kommt, wird ein rechtskräftiger Vergleich geschlossen. Dieser kann wie eine gerichtliche Entscheidung vollstreckt werden. Kommt keine Einigung zustande, kann anschließend ein Mahnverfahren oder ein Klageverfahren bei Gericht eingeleitet werden.

Sprechstunden der Schiedsstellen der Stadt Görlitz

Alle Sprechstunden der Schiedsstellen finden in der Hugo-Keller-Straße 14, Jägerkaserne, Zimmer 171 statt.

Es gibt verschiedene Anlässe, die über kurz oder lang insbesondere unter Nachbarn zu Zwist und Groll führen können. Um solche verfahrenre Situationen unbürokratisch aufzulösen, gibt es die sogenannten Schiedsstellen.

Nachfolgend einige Zuständigkeitsbereiche:

- Ein Baum des Nachbarn, dessen Zweige bis weit in den eigenen Garten hineinreichen?
- Ein Zaun, der zu hoch ist oder an falscher Stelle errichtet wurde?
- Eine verbale Auseinandersetzung, bei der sich zwei Parteien gegenseitig so „hochschaukeln“, dass sie einander beleidigen und sich schlussendlich gar nichts mehr sagen können? ... Hier helfen die Schiedsstellen ...

Schiedspersonen können zwischen den Parteien vermitteln und fehlende Kommunikation zwischen diesen wieder herstellen.

Bezirk 3: Innenstadt/Südstadt

Friedensrichter: Herr Carsten Liebig
Sprechtag: 29.01., 26.02., 11.03., 29.04., 27.05., 24.06.2024,
jeweils 17:00 bis 18:00 Uhr
Telefon: 03581 671711 während der Sprechzeit
E-Mail: ca.liebig@goerlitz.de

Bezirk 5: Königshufen/Klingewalde/Historische Altstadt/Nikolaivorstadt/Ludwigsdorf/Ober-Neundorf

Friedensrichter: Frau Mona Preuß
Sprechtag: 03.01., 07.02., 06.03., 03.04., 08.05., 05.06.2024,
jeweils 17:00 bis 18:00 Uhr
Telefon: 03581 671711 während der Sprechzeit
E-Mail: mo.preuss@goerlitz.de

Bezirk 8: Weinhübel/Rauschwalde/Biesnitz/Hagenwerder/Tauchritz/Schlauroth/Kunnerwitz/Klein Neundorf

Friedensrichter: Herr Jens-Rüdiger Schubert
Sprechtag: 15.1., 12.02., 18.03., 15.04., 13.05., 10.06.2024
jeweils 17:00 bis 18:00 Uhr
Telefon: 03581 671711 während der Sprechzeit
E-Mail: jr.schubert@goerlitz.de

Bei Fragen wenden Sie sich bitte telefonisch an Frau Prasse, 03581 671580 oder per E-Mail unter m.prasse@goerlitz.de

Termine Stadtrats-, Ausschuss- und Ortschaftsratssitzungen

Lt. Sitzungskalender des Stadtrates/Ausschüsse und Ortschaftsräte der Großen Kreisstadt Görlitz

20. Dezember 2023, 16:15 Uhr

Technischer Ausschuss
Jägerkaserne, Raum 350

21. Dezember 2023, 16:15 Uhr

Stadtrat
Rathaus, Großer Sitzungssaal

10. Januar 2024, 16:15 Uhr

Technischer Ausschuss
Jägerkaserne, Raum 350

11. Januar 2024, 18:00 Uhr

Ortschaftsrat Kunnerwitz/Klein Neundorf

16. Januar 2024, 18:00 Uhr

Ortschaftsrat Hagenwerder/Tauchritz

17. Januar 2024, 16:15 Uhr

Verwaltungsausschuss,
Rathaus, Kleiner Sitzungssaal

Bitte informieren Sie sich im Rats- und Bürgerinformationssystem auf der Homepage der Stadt Görlitz unter www.goerlitz.de → Bürger → Politik und Stadtrat.

Kontakt:

03581 671121 oder 671124
buero-stadtrat@goerlitz.de



Straßenreinigung

Bitte beachten Sie die verkehrsrechtliche Anordnung zur Freilassung der benötigten Flächen auf der Fahrbahn zur Grundreinigung für die Kehrmaschine. Am jeweiligen Kehrtag gilt auf den genannten Straßen in der Zeit von 07:00 bis 13:00 Uhr Halteverbot. Entsprechende Hinweisschilder werden rechtzeitig vor dem Kehrtermin aufgestellt.

Achtung!

Änderungen sind kurzfristig möglich. Bitte beachten Sie die Beschilderung auf den Straßen. Im Anschluss an die Straßenreinigung erfolgt noch die Reinigung der Straßeneinläufe. Diese dürfen nicht zugestellt werden.

Aufgrund der Witterung kann es in den Wintermonaten zu Ausfällen und Verschiebungen kommen.

■ Montag

Reinigungsklasse 1:

Berliner Straße (zwischen Postplatz und Schulstraße), Marienplatz, Salomonstraße (zwischen Hospitalstraße und Nr. 41), Postplatz (Westseite, um Schmuckplatz), An der Frauenkirche (Fußgängerbereich), Platz der Friedlichen Revolution (Fußgängerbereich)

Reinigungsklasse 5:

Steinstraße, Struvestraße, Postplatz (Ostseite, um und vor Post)

■ Mittwoch

Reinigungsklasse 1:

Berliner Straße (zwischen Postplatz und Schulstraße), Marienplatz, Salomonstraße (zwischen Hospitalstraße und Nr. 41), Postplatz (Westseite, um Schmuckplatz), An der Frauenkirche (Fußgängerbereich), Platz der Friedlichen Revolution (Fußgängerbereich)

Reinigungsklasse 5:

Salomonstraße (zwischen Nr. 41 und Dresdener Straße), An der Frauenkirche (außer Fußgängerbereich RK 1), Platz der Friedlichen Revolution (außer Fußgängerbereich RK 1)

■ Donnerstag

Reinigungsklasse 5:

Untermarkt, Bei der Peterskirche, Gottfried-Kiesow-Platz, Brüderstraße

■ Freitag

Reinigungsklasse 1:

Berliner Straße (zwischen Postplatz und Schulstraße), Marienplatz, Salomonstraße (zwischen Hospitalstraße und Nr. 41), Postplatz (Westseite, um Schmuckplatz), An der Frauenkirche (Fußgängerbereich), Platz der Friedlichen Revolution (Fußgängerbereich)

Reinigungsklasse 5:

Annengasse, Bahnhofsvorplatz (Fußgängerbereich), Berliner Straße (zwischen Schulstraße und Bahnhofstraße, einschließlich 2 Hochflächen), Weißstraße, Peterstraße

■ Dienstag, 19.12.2023

Schillerstraße, Jakobstunnel, Hugo-Keller-Straße (rechts von Grüner Graben bis Nikolaigraben), Brautwiesenstraße (rechts von Rauschwalder Straße bis Brautwiesenplatz), Lessingstraße, Gobbinstraße, Mittelstraße

■ Freitag, 22.12.2023

Am Hirschwinkel, Am Stockborn, Dr.-Kahlbaum-Allee, Goethestraße (rechts von Zittauer Straße bis Sattigstraße), Krölstraße (rechts von Bahnhofstraße bis Otto-Buchwitz-Platz), Martin-Ephraim-Straße, Gerda-Boenke-Straße, Fritz-Heckert-Straße (zwischen Zittauer Straße und Einfahrt Gärtnerei)

■ Mittwoch, 27.12.2023

Bahnhofstraße (rechts von Brautwiesenplatz bis Schillerstraße), Obermarkt (ohne innere Flächen), Friesenstraße, Bismarckstraße, Antonstraße, Wendel-Roskopf-Straße, Am Feierabendheim

■ Donnerstag, 28.12.2023

Demianiplatz (Parkplatz bei Apotheke), Goethestraße (rechts von Sattigstraße bis Zittauer Straße), Krölstraße (rechts von Otto-Buchwitz-Platz bis Bahnhofstraße), Wiesbadener Straße, Blockhausstraße, Wilhelmplatz, Johann-Haß-Straße, Sechstädteplatz

■ Freitag, 29.12.2023

Bahnhofstraße (rechts von Schillerstraße bis Brautwiesenplatz), Demianiplatz (ohne Parkplatz bei Apotheke), Platz des 17. Juni, Promenadenstraße, Mühlweg (zwischen James-von-Moltke-Straße und Blumenstraße), Sonnenstraße, Peter-Liebig-Hof

■ Dienstag, 02.01.2024

Gutenbergstraße, Otto-Müller-Straße, Grüner Graben (rechts von Pontestraße bis Platz des 17. Juni), Reichertstraße (rechts von Biesnitzer Straße bis Reichenbacher Straße), Jauernicker Straße (zwischen Reichertstraße und Biesnitzer Straße), Grüner Graben (zwischen Pontestraße und Heilige-Grab-Straße), Hussitenstraße, Am Jugendborn

■ Mittwoch, 03.01.2024

Handwerk, Fischmarkt, Schulstraße (rechts von Berliner Straße bis Jakobstraße), Karl-Eichler-Straße, Lutherstraße (rechts von Biesnitzer Straße bis Am Brautwiesentunnel), Parsevalstraße, Lilienthalstraße

■ Donnerstag, 04.01.2024

Grüner Graben (rechts von Platz des 17. Juni bis Pontestraße), Reichertstraße (rechts von Reichenbacher Straße bis Biesnitzer Straße), Schlesische Straße, Alexander-Bolz-Hof

■ Freitag, 05.01.2024

Schulstraße (rechts von Jakobstraße bis Berliner Straße), Lutherstraße (rechts von Am Brautwiesentunnel bis Biesnitzer Straße), Reichenbacher Straße, An der Terrasse, Lausitzer Straße, Gersdorfstraße

■ Montag, 08.01.2024

Heilige-Grab-Straße (zwischen Zeppelinstraße und Alter Nieskyer Straße), Nieskyer Straße, Hospitalstraße (rechts von Krölstraße bis Jakobstraße), Zentraler Busbahnhof, Scultetusstraße, Heilige-Grab-Straße (zwischen Zeppelinstraße und Lunitz), Ostring

■ Dienstag, 09.01.2024

Pontestraße (rechts von Grüner Graben bis Christoph-Lüders-Straße), Jakobstraße (rechts von Bahnhofstraße bis Postplatz), Klosterstraße, Hilde-Coppi-Straße, Kopernikusstraße (zwischen Karl-Eichler-Straße und Friedrich-Naumann-Straße)

■ Mittwoch, 10.01.2024

Joliot-Curie-Straße, Nikolaigraben, Hospitalstraße (rechts von Jakobstraße bis Krölstraße), Alfred-Fehler-Straße (rechts von Diesterwegplatz bis Carolusstraße), Diesterwegplatz, Arthur-Ullrich-Straße

■ Donnerstag, 11.01.2024

Pontestraße (rechts von Christoph-Lüders-Straße bis Grüner Graben), Dr.-Friedrichs-Straße (rechts von Otto-Buchwitz-Platz bis Berliner Straße), Jakobstraße (links von Bahnhofstraße bis Postplatz), Friedrich-Engels-Straße (zwischen Zittauer Straße und Am Bahnhof Weinhübel), Julius-Motteler-Straße, Albert-Blau-Straße

■ Freitag, 12.01.2024

Elisabethstraße (westlicher Teil), Otto-Buchwitz-Platz (rechts von Luisenstraße bis Mittelstraße), Am Stadtpark, Alfred-Fehler-Straße (rechts von Carolusstraße bis Diesterwegplatz), Diesterwegstraße, Hans-Nathan-Straße

■ Montag, 15.01.2024

Sattigstraße (rechts von Melanchthonstraße bis Goethestraße), Elisabethstraße (östlicher Teil), Dr.-Friedrichs-Straße (rechts von Berliner Straße bis Otto-Buchwitz-Platz), Clara-Zetkin-Straße (rechts von Zwei Linden bis Diesterwegplatz)

■ Dienstag, 16.01.2024

James-von-Moltke-Straße, Mühlweg (zwischen Schützenstraße und James-von-Moltke-Straße), Otto-Buchwitz-Platz (rechts von Krölstraße bis Hartmannstraße), Hildgard-Burjan-Platz, Struvestraße (zwischen Bismarckstraße und Joliot-Curie-Straße), Gartenstraße (rechts von James-von-Moltke-Straße bis Konsulstraße)